

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 56. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 3. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von E. v. Orwald.

„Aber Sie sind doch Polizeibeamter, ich weiß es! Ich weiß es mit Sicherheit!“ rief sie.

„Von wem?“

„Von Jemand, der Ihren Namen selbst in den Registern der Polizeipräfectur gelesen hat!“

„Den Namen Lerrain?“

„Nein, aber den Namen Weltli!“

Das war ein scharfer Hieb, aber Weltli war ein zu gewandter Fechter, um für denselben keine Parade zu haben.

„Nun, so möge doch dieser Herr, dem die Register der Polizeipräfectur offen stehen, noch einmal in denselben nachsehen,“ erwiderte er ruhig. „Er wird dann finden, daß Weltli seine Entlassung erhielt, weil er einen wegen dreifachen Mordes Verhafteten entlaufen ließ, sehr wider seinen Willen, allerdings, und daß Weltli sich weigerte, seine Widerstellung, die ihm der Untersuchungsrichter Schmid verschafft hatte, anzunehmen.“

„Ist das wahr?“

„Der Herr, der das erste Mal nachgesehen hat, wird es ja wohl auch zum zweiten Mal thun können!“

„Aber warum denn...“

„Nun?“

„Ich meine, warum setzen Sie denn jetzt noch jene — Spionage fort?“

„Was Sie Spionage nennen, mein Fräulein, war, so lange ich im Dienst war, die Erfüllung meiner Pflicht. Erfüllte die Polizei diese nicht, so würden Sie nicht Nachts ruhig schlafen können. Und jetzt... jetzt erfülle ich auch eine Pflicht, eine solche gegen mich selbst!“

„Das verstehe ich nicht!“

„Sie werden vielleicht später es verstehen lernen.“

„Warum aber, da man Sie so schlecht behandelt hat, schlagen Sie sich nicht lieber auf die Seite Ihrer Gegner?“

„Wie meinen Sie das?“

„Der Fürst ist reich, sehr reich. Wollten Sie in seine Dienste treten — ich meine natürlich nicht als Diener, aber als Sekretär, Verwalter eines seiner Güter oder so etwas — er würde sicherlich Sie Ihren Fähigkeiten gemäß belohnen.“

„Sind Sie beauftragt, mir eine solche Eröffnung zu machen?“

„Das gerade nicht, aber Herr von Nibed, der bei dem Fürsten Alles gilt, der schon der Sekretär seines verstorbenen Vaters war, meinte neulich, daß er viel darum gäbe, einen Mann wie Sie im Dienst des Fürsten zu wissen.“

„Das ist um so schmeichelhafter, als Herr von Nibed in seinem Bestreben, den Fürsten in der Aufrechterhaltung seines Infignitos zu unterstützen, eine Thätigkeit entfaltet hat, die meine vollste Bewunderung fand.“

„Was gedenken Sie zu thun? Werden Sie seinen Vorschlag annehmen?“

„Darüber kann ich mich jetzt im Augenblick nicht entscheiden.“

„Wie lange Bedenkzeit wünschen Sie?“

„Vierundzwanzig Stunden!“

„Gut. Und bis dahin unternehmen Sie nichts gegen den Fürsten?“

„Nein!“

„Ihr Ehrenwort darauf?“

„Mein Ehrenwort!“

„So lassen Sie uns nun den Waffenstillstand durch ein Souper feiern!“

„Einverstanden! Jean!“

Der Kellner erschien und Weltli bestellte eine Mahlzeit, mit der selbst die verwöhnte Kammerjungfer Ihrer Durchlaucht zufrieden sein konnte. Auch eine Weinsorte erschien dazu auf dem Tisch, und Beide thaten ihm die gebührende Ehre an.

Hätte Jemand dieser Mahlzeit zugehört, so hätte er wohl kaum daran gezweifelt, daß hier ein noch im Anfang seiner Bekanntschaft befindliches Liebespaar tafelte. Amalie bemühte sich auf das Emsigste, den Eindruck zu verwischen, den ihre Festigkeit auf Weltli hervorgebracht haben mußte. Sie entfaltete eine Liebenswürdigkeit, die unter andern Umständen ihn sicher dazu gebracht haben würde, für das schöne Mädchen wärmere Gefühle zu hegen. Allein nach dem Vorgegangenen war ihm dieses tête-à-tête mit ihr im hohen Grade peinlich, und er vermochte nicht, ihr Entgegenkommen in vollem Maße zu würdigen. Immer wieder mußte er denken, daß es ja doch nur darauf berechnet sei, ihn für den Fürsten zu gewinnen.

Er that damit Amalie Unrecht. Wenn auch dieses Streben zweifellos ursprünglich in ihr lebendig gewesen war, so wäre doch für den unbefangenen Beobachter nicht zu verkennen gewesen, daß auch das einnehmende Aeußere Weltlis seine Wirkung auf ihr leicht entzündliches Herz nicht verfehlte, und daß sie, besonders unter dem Einfluß des feurigen Weines von der Côte d'Or, nicht entfernt mehr die Zurückhaltung zeigte, die zuerst sie charakterisirt hatte. Darauf baute Weltli seinen Plan.

„Einen Gefallen könnten Sie mir thun, liebes Fräulein, begann er.

„Welchen?“

„Mir zu sagen, auf welche Weise Sie herausgefunden haben, daß ich Weltli heiße und früher Polizeibeamter war.“

„Auf die einfachste Art! Ihre so plötzlichen Bemühungen um meine Gunst, so kurze Zeit nach der Katastrophe, die unsern Herrn betroffen hatte, waren mir verdächtig geworden. Ich sagte mir, da müsse etwas dahinter stecken, und machte Herrn von Nibed aufmerksam. Dieser ließ Sie durch einen Privatdetektiv beobachten, und da hatten wir bald Alles heraus.“

„Das war allerdings sehr einfach“, lachte Weltli gezwungen.

„Dieser Herr von Nibed scheint ein Mordseel zu sein!“

„Für den Fürsten wäre er wohl im Stande, auch einen Mord zu begehen. Sie sind Freunde, wie man sie selten wiederfindet.“

„Ja, ja, das zeigte er deutlich in jener Nacht in der Musikapelle. Da that es aber auch Noth, denn die Sache konnte für den Fürsten sehr unangenehm werden.“

„In der That?“

„Drei Mann zu tödten, ist doch keine Kleinigkeit!“

„Er hat sich aber doch bloß seiner Haut gewehrt gegen die drei Schufte, die von der Fürstin das Dokument erpressen wollten und nicht Wort hielten, obwohl sie die hunderttausend Francs schon der scheußlichen Wirthin, der Mutter Clupet gegeben hatte!“

„Immerhin hätte die Fürstin besser gethan, das Dokument den Kerls zu lassen, als sich und ihren Gatten in solche Gefahr zu bringen!“

„Von der Anwesenheit des Fürsten ahnte sie ja nichts! Und auf das Dokument verzichtete? Nachdem das Fehlen desselben nach dem großen Diebstahl, den dieser Ballandage begangen, ihr zwölf Jahre lang die heißesten Thränen ausgepreßt hat? Nimmermehr!“

„Sie schwächen ein wenig zu viel, liebes Kind!“ tönte eine tiefe Stimme von der Thür her, die sich geöffnet hatte, ohne daß die Beiden in ihrem animirten Gespräch es merkten. Auf der Schwelle stand die hohe Gestalt des Sekretärs, der langsam, von zwei ebenfalls sehr kräftigen Gestalten gefolgt, nähertrat. „Sie haben zu viel gehört, Herr Weltli!“ fuhr er dann in ruhigem Tone fort, „als daß wir uns der Gefahr aussetzen könnten, Sie alles das dem Untersuchungsrichter übermitteln zu lassen. Wollen Sie den Vorschlag, in die Dienste des Fürsten zu treten, den Ihnen vorhin Mademoiselle machte und den ich Ihnen jetzt wiederhole, annehmen?“

Weltli war aufgesprungen und hatte sich mit dem Rücken gegen das offene Fenster gestellt.

„Sie haben uns belauscht?“ fragte er, seine Erregung niederkämpfend.

„Sie sprachen so laut, daß dies nicht gerade schwer war! Aber darum handelt es sich jetzt nicht! Treten Sie in die Dienste des Fürsten, der es Ihnen überläßt, die Arie Ihrer Funktionen und Ihren Gehalt selbst zu bestimmen — gut! Wenn nicht...“

„Was dann?“

„Sie sehen, in welcher Uebermacht wir hier sind! Sie haben zwar nichts für Ihr Leben zu fürchten, aber... wir sind hier nicht weit von Kharenton!“

„Ich verstehe! Sie wollen mich dann in die Irrenanstalt bringen?“

„Allerdings!“

„Und Sie meinen, daß man mich, einen geistig völlig gesunden Menschen, dort behalten werde?“

„Meinen Sie, daß Jemand völlig geistig gesund ist, der die fixe Idee hat, Fürst Anatole von Poliniers sei identisch mit einem Schaubuden-Ausrufer, der in einer überberücktigten Kneipe Nachts drei Menschen tödtet?“

„Aber es giebt Leute, die wissen, daß dies keine fixe Idee ist!“

„Diese Leute haben kein Interesse daran, ihr Wissen kund zu thun — im Gegentheil!“

„Das ist schändlich!“

„Das ist nichts als der Trieb der Selbsterhaltung!“ Noch einmal: wollen Sie in die Dienste des Fürsten treten? Ja oder nein?“

„Nein!“

„So thut, was ich Euch gesagt habe!“

(Schluß folgt.)

Mein Teppich-Geschäft

befindet sich jetzt

Marktstraße 9 (Ecken),

im Hause des Herrn Otto Siebert.

1450

Julius Moses.



SEMELLINE

Spar- und Schutzmittel!

Beim Militär
vielfach im Gebrauch.

In Tuben,
für
2-3 Paar Sohlen
und Absätze
ausreichend,

4fache
Haltbarkeit der Sohlen
Unbedingter Schutz
gegen kalte und nasse Füße

SEMELLINE-COMPAGNIE MÜNCHEN

60 Pf. die Tube

Vorräthig bei:
Cratz, A., Inh. Dr. C. Cratz, Drogen, Langgasse 29.
Jourdan, Gust., Schuhwaren.
Ohly, H., Schuhh.
Schild, Wilh., Central-Drog., Friedrichstraße 16.
Schickhorn, H., Schuhmachermeister, Tannusstraße 47.

Feinste Tafel-Liqueure.

Vanille, Orangen, Cacao, Röh, Rorthäuser (Charente)
J. Vanille, und Anis-Liqueur (sehr aromatisch) ver-
sendet in hochfeiner Qualität je 3 Liter-Flaschen incl. Packung
franco unter Nachnahme zu Markt 6.50 die

Liqueur-Fabrik von N. Hess Wwe.,

Schotten (Hessen).

Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Gutschein!

Respectirenden Falles bitte ausschneiden.

Ueberbringer Dieses

ist in unserem Geschäfte beim Zahlen berechtigt, an der Kasse vom Betrage

10 %

in Abzug zu bringen, auf alle Baar-Einkäufe bis 28. Februar 1900.

Gültigkeit hat dieser Rabatt nur bei Vorlage dieses Gutscheins jedoch auf alle, auch auf die im Preise reducirten im Erker ausgestellten, sowie auf die bei der Inventur zurückgesetzten Waaren. Bei Auswahlendungen fällt der Rabatt weg.

Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar,
38. Langgasse 38, nächst der Webergasse.

Berlin, Leipzigerstr. 91
Dr. J. Schanz & Co.
Salente

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Gr.
findungen. (C 1659) F 175

Blüthen-Sonig.

hochfeinste Tafel-Sorte, tief, garantiert naturrein, die 10-Std.-Dose fr.
u. Nachn. für 7 Mk. Nichtentfallendes nehmte kostenlos zurück.
Sander'sche Blüthenzucht in Berlin, Prov. Pomm.

St. müssen
engl. Zeichnung sehr schön, hoch
gezeichnet, D.A.P. sehr schön
grün. Jeder Buch hat 1.50 nur
60 Pf. Reichthum so viel mehr.
R. Oeschmann, Konstanz, N. 14.

(Maga 4169)

F 118

Illustr. Preisliste

mit vielen Anerkennungen über meine besten

Zucht- und Legehühner
versendet kostenlos

M. Becker,

Siegerländer Geflügelhof, Weidenau-Sieg

Billets sind zu haben auf der Königl. Polizei-Direction, Zimmer No. 17, in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 12 1/2 Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. — Ausserdem werden Billets auf schriftliche Anmeldung und Einsendung des Betrages an den Herrn Polizei-Präsidenten franco übersandt. — Am Tage der Vorstellung werden die Billets von 10 Uhr an an der Kasse des Königl. Theaters verkauft.

Wohlthätigkeits-Vorstellung zu Gunsten des

St. Josephs-Krankenhauses.

Mit Allerhöchster Genehmigung
S. M. des Kaisers u. Königs
findet am

4. Februar, Mittags 12 Uhr,
im hiesigen

Königlichen Theater

eine

Matinée

statt, unter gütiger Mitwirkung der
Königl. Preuss. und Kaiserl. Königl. Oesterreichischen
Kammersängerin

Frau **Lilly Lehmann**,
des Herrn Opernsängers **Breitenfeld**
vom Stadttheater in Köln,

des Herrn **Georg Engels**
vom Deutschen Theater in Berlin,

des Herrn Prof. **Mannstaedt**,
Königl. Kapellmeister,

sowie **Mitgliedern des hies. Königl. Theaters.**

Liedervorträge u. Aufführung des Lustspiels

Dr. Klaus.

Im Interesse der guten Sache wird um zahlreiches
Erscheinen gebeten.

Das Comité:

Karl Prinz von Ratibor,
Königl. Polizei-Präsident,

Frau Sanitätsrath Dr. Cramer, Frau Handels-
kammer-Präsident **Fehr-Flach**, Gräfin
Matuschka-Greifenclo, Frau Adam
Müller-Eltville, Frau Regierungs-Präsident
Dr. **Wentzel**, Sanitätsrath Dr. **Cramer**,
Director **Hammel-Hochheim**, Oberbürger-
meister von **Ibell**, Kaufmann **Poulet**, Land-
rath Graf **Schlieffen**, Albert Sturm-
Rüdesheim, Dr. **Wehmer**.

Preise der Plätze:

Sämmtliche Plätze im 1. Rang mit Ausnahme der
zu 2. genannten **15 Mk.**, Hinterplätze in den Seiten-
logen **10 Mk.**, Orchester-Sessel **10 Mk.**, Parquet
8 Mk., Parterre **5 Mk.**, 2. Rang **5 Mk.**, 3. Rang
3 Mk., Amphitheater **1.50 Mk.**

Billets sind zu haben auf der Königl. Polizei-Direction, Zimmer No. 17, in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 12 1/2 Uhr Mittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. — Ausserdem werden Billets auf schriftliche Anmeldung und Einsendung des Betrages an den Herrn Polizei-Präsidenten franco übersandt. — Am Tage der Vorstellung werden die Billets von 10 Uhr an an der Kasse des Königl. Theaters verkauft.

Wiesbadener Geflügelzucht-Verein.

Ordentliche General-Versammlung

Samstag, den 3. Februar, Abends 9 Uhr, im
Lokale „Zum deutschen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungsablage.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Tagblatt-Ausgabe.

Am Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
„Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
nur bis 9 Uhr Vormittags.

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit

Leichner's
Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von
ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches,
blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist.

Frau Adellina Patti bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crème, Schminken von
L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden,
spricht sie ihre ausserordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Fabrikate
gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird.

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

F 59

Bekanntmachung.

Wir haben den **Hauptvertrieb unserer Biere in Flaschen** für den hiesigen Platz Herrn
Karl Antony, Hirschgraben 26, übertragen und bitten gefl. Bestellungen an denselben gelangen zu lassen.

Achtungsvoll

Brauerei Henninger, Frankfurt a/Main.

(Gen.-Vertr.: C. A. Sittig, Biebrich a/Rh.)

P. P.

Auf obiges Bezug nehmend, empfehle die als vorzüglich bekannten und beliebten, vielfach höchst-
prämierten Flaschenbiere obiger Brauerei, in sauberster Originalfüllung, bei prompter Lieferung frei in's Haus
in jedem Quantum:

Lagerbier , hell,	dunkel (Münchener Brauerei),	in 1/4, 1/2 und 1/2-Liter-Flaschen.
Export , hell	(Wiener „ „ „ „)	
	dunkel (Kulmbacher „ „ „ „)	
Böhmisch Bier	(Pilsener „ „ „ „)	

Wiederverkäufer gesucht!

Achtungsvollst

Karl Antony, Hirschgraben 26.

Für Kranke!

Bestes Heilmittel von abgelagerten, kräftigen naturreinen Rhein-
und Bodegau-Weinen älterer Jahrgänge empfiehlt außerst
preiswerth

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Nidderstraße 33.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

H. Liqueur: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Lieferant S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(Ka. 3304 g) F 113

Noch nie dagewesen!

für 80 Pfennige franco 1 solches Messer



Wenn Jeder, der sich so ein Messer halten will, ist verpflichtet, auch noch andere Vorteile nachzusehen,
wobin man doch keinen Verlust hat. — Jeder, der oben angezeigtes Messer kauft, erhält, wenn er
Schein und oder Rechnung (bei Kaufsumme 20 Pfg. mehr), gleichfalls, einen Katalog über alle Stahlwaren,
Gardengeräthe, Uhren u. dergl. gratis und franco.

Paul Koch, Abtheilung Stahlwaren, Gelsenkirchen 88.

(C. 1761) F 191

Bei jedem veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung

(Katarth), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Grippe (Influenza), Keuch- und Stichehusten bei Kindern,
Bluthusten u. s. w.



(Verschlussmarke der äußeren Umhüllung der Flaschen.)

Ist der aus edelsten Weintrauben bereite **rheinische Trauben-Brust-Honig** das einzige diätet. Haus-, Genuß- und
Kräftigungsmittel, welches sich seit 34 Jahren in viel Millionen Fällen unbedenklich bewährt hat und durch unzählige
und Dankzeugnisse selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet ist. Es ist auch das einzige Mittel, welches unter allen
Hustenanfällen unschädlich ist, selbst wenn dessen köstlicher Geschmack zuweilen zum Gebrauche im Ueberflusse ver-
leiten sollte. Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern. A. H. 1, 1/2 u. 3 Mk. nebst Geb.-Kauf. in Wiesbaden im Haupt-
depot bei **Carl Mertz**, Delicatessen-Handlg., Wilhelmstraße 18, ferner bei **Louis Schild**, Drogen-
Handlg., Langgasse, in Biebrich bei **Emil Wieser**, in Biebrich bei **Ludw. Kütz** und **H. Steinhauer**, in Idstein
bei **W. Becker** (F. H. Maus Nachf.).

16934

Schöner Kinderwagen wegen Platzmangel billig zu verkaufen Weidenburgstraße 5. Part. rechts.

Zwei Kinderwagen, Mädchen, 12-jährig, billig zu verkaufen Schilderstraße 7, 3.

Ein engl. gut erh. Damen-Fahrrad ist bill. zu verkaufen. An ertragen Hotel Regie bei dem Portier. Eine neue Hobelbank zu verkaufen Bleichstraße 20. Dts.

Ein stehender Dampfessel mit Dampfmaschine, 1 Biegelmaschine für Handbetrieb und 1 Handwaschmaschine billig zu verkaufen. Wäscherei „Edelweiß“, Hambach.

Amerikaner Ofen

(vernichtet) u. andere Ofen billig veräußert Wilhelmstr. 54. 1515

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, veräußert. Taunusstraße 2, 1. 15196

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol u. Dampf etc., Arbeitsmaschinen aller Art, Achsen u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed. A. Collin, Frankfurt a. M. S., Kaiserstraße 60. F 106 Ein geb. Transport-Gerd zu verk. Walramstraße 23. Part.

Eine Wadewanne, verschiedene Haus- und Gartengeräte, sowie Möbelstücke, als ein Chaiselongue u. dergl. Umzugs halber zu verkaufen Dambachthal 7.

Eine Bolide, 1,5 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit, 75 Centr. tief, mit Baum u. Futtereinrichtung, sowie ein größerer Koffig (5 Abtheilg.), für Reich-treffer, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1512

Zwei ganz neue Rolläden, 2,40 Meter hoch, 1 Meter breit, mit Zubehör billig zu verkaufen Hüfnerstraße 12.

Verkaufshäuschen,

aus Holz u. Glas, elegant, billig veräußert Wilhelmstr. 54. 1516 Eisernes Gartengerät, 2 Flügel, 1 Mtr. hoch, 2 breit, für 6 Mtr. zu verkaufen Schöne Aussicht 3.

Fast neue Schaufensterrampe für 5 resp. 6 Flammen, Gasofen mit Zubehör, Emailleschild und Windschild billig zu verkaufen. Joh. Becker, Langgasse 12.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Beerdigungsanstalt Pietet

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebnahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11773

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet
1865.

Telephon
No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen, welche bei dem uns betroffenen, schmerzlichen Verlust meines Vaters, unseres Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Schneiders Carl Schmidt, so herzliche Theilnahme erwiesen, für die reichen Blumenpenden und das zahlreiche Grabgeleit, besonders Herrn Pfarrer Grein für seine Trost Worte am Grabe, unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Schmidt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,

Frau Christine Geisel, w.w.,

nach längerem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elise und Wilhelmine Geisel,
Emil Ludwig.

Die Beerdigung findet statt: am Samstag, den 3. Februar, um 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Sedanstraße 10, aus.

Danksagung.

Allen herzlichsten Dank für die Beweise inniger Theilnahme an dem doppelten Verluste unseres Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters,

Joseph Gahn,

wie unsern Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams,

Heinrich Gahn.

Herrl. Dank dem löblichen „Männer-Turnverein“ für seine Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Gahn, geb. Löw,
Mathilde Scherer, Braut,
Familie Franz Ehrhardt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft nach viermonatlichem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Georg Vollmer,

im 39. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Walfmühlstraße 43, aus. 1513

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Maria Lohmann, geb. Schaub,

heute Morgen um 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

D. Lohmann,
Stations-Vorsteher a. D.

Die Beerdigung findet Sonntag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Bierstädterhöhe 11a, nach Bierstadt statt.

Fremden-Verzeichniss vom 2. Februar 1900.

Adler. Enderes, Karl, Offenbach Leyser, L., Berlin Aegir. Lewin, Samuel, Bankier, Wilna Lewin, Gregor, Fr. Kiew Epstein, Wien Bahnhof-Hotel. Zobel, Waldemar, Kfm., Dresden Bieringer, L., Kfm., Köln Rindenschwender, P., Kfm., Köln Mathis, A., m. Fr., Koblenz Belle vue. Dahl, Rechtsanw., Kopenhagen Sauer, m. Fam., Düsseldorf Schwarzer Hock. Ritter, Max, Kapitän-Leutn., a. D., Wien Bergmann, Fabrikdirector, Dr., Quersfurt Hok, Karl, Rent., Frankfurt Wilde, Fr., Bonn Wilde, Fr., Bonn Kühne, Erich, Wanzleben Dietzmühle. Salmon, J., Kfm., Petersburg	Kinhorn. Bau, A., Kfm., Aachen Kölgge, H., Kfm., Köln Rheins, Kfm., Neuss Hirsch, Kfm., Mannheim Rippmann, Kfm., Stuttgart Linz, H., Kfm., Geislingen Hess, H., Kfm., Biebrach Pitschmann, Kfm., Berlin Steiner, M., Kfm., Berlin Friedrich, E., Kfm., Ulrichsthal Reinhardt, M., Kfm., Berlin Stern, B., Kfm., Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Luckno, C., Kfm., Berlin Lucan, Oscar, Kfm., Lehr Ballenstedt, Redacteur Dr., m. Fr., Berlin Klingbeil, B., Kfm., Berlin Ruerle, G., Braunsfels Wilhelmsdörfer, S., Kfm., Nürnberg Krüger, Max, Kfm., Bielefeld Landsberg, Kfm., Berlin Kribprinz. Rötger, Wilh., Kfm., m. Fr., Hamburg Lauvian, L., London Schütz, A., Eisenach Scheuermann, K., Frl., Acherbach	Neumann, K., Inspector, Frankfurt Boschew, Otto, Braunschweig Hahn. Fischer, Fabr., Zürich Anspach, Pfarrer, Meidenstadt Kunze, F., Kfm., Dortmund Besselbach, Kfm., Schlitz Happel. Hirsch, L., Kfm., Färth Schmidt, W., Kfm., Köln Schreuer, H., Kfm., Nürnberg Holtz, J., Kfm., Hannover Flick, H., Lehrer, m. Fam., Nassau Kaiserhof. Rosdentscher, Leipzig Bastian, Karl, Köln Karpfen. Goldschmidt, S., Kfm., Berlin Kölischer Hof. Lange, F., Kfm., Berlin Goldene Krone. Ohlmann, Dr. med., Mitten Gross, Karl, Friedberg	Metropole. Berg, Kgl. Landrath, St. Goarshausen Bekmann, Kgl. Landrath, Usingen Minerva. Schwedersky, Rent. Memel Nassauer Hof. The Losen, Fr., Köln Neubauer, Assessor, m. Fr., Karlsruhe National. Lefebre, Wilh., Kfm., Köln Sandhaus, Otto, Kfm., Gera Obermeier, E., Kgl. Sem.-Lehrer, Petershagen Iming, Karl, Oberarzt, m. Fr., Fritztal Nerenthal. Düringshofen, Fr., Pastor, Friedberg Sonnenhof. Walter, Th., Universitäts-Rektor, Dr., Land Isenberg, A., Kfm., Iserlohn Engelmann, F. W., Kfm., Weilburg Redeke, Karl, Kfm., Bonn Burger, H., Kfm., Lorch Baum, O., Kfm., Naumburg Kern, F., Brauereibes., Edenkoben	Pfäzter Hof. Pastin, E., Vervies Schambler, K., Idstein Schmitz, F., Kfm., Radesheim Quisisana. Brinckmann, Fabrik-Dir., Hohenkrug Schmidt, Ingen., Paris Rhein-Hotel. von Roppert, Fr., Haag Vollmer, L., Frl., Californien Vollmer, E., Californien Koppert, J. H., Kfm., Hagen Reichspost. Weiss, F., Kfm., St. Johann Pohlitz, B., Dresden Böhme, A., m. Fam., Leipzig Rose. Ebert, F., Kfm., Leipzig von der Hypes, E., m. Fr., Köln Nagle, D., London Goldenes Ross. Katz, H., Apoth., Tilsit Weisses Ross. Fuhrmeister, L., m. Fr., Riesa	Savoy-Hotel. Wiener, J., Kfm., Berlin Simson, C., Kfm., Köln Weisser Schwan. Brinckmeier, J., Fr., Holzwinden Wolters, C., Fr., m. Kind u. Bed., Holzwinden Schweinberg. Winterhoff, C., Kfm., Remscheid Homsleth, Kfm., Köln Weissen, B., Kfm., Köln Crauser, C., Kfm., Köln Krause, C., Kfm., Gotha Tannhäuser. Fackler, A., Kfm., Stuttgart Cypres, B., Berlin Fränzel, G., Dresden Puhlmann, H., Techniker, Köln Kunr, Th., Kfm., Düsseldorf Taunus-Hotel. Lorenz, Dr., Hannover Landré, Düsseldorf Bingel, Kammerrath, Braunsfels Bender, O., Kfm., Mainz Wenloch, K., Kfm., Berlin Hauser, F., Künstler, Colmar	Weisse, R., Fabrikbes., m. Fr., Leipzig Seeleemann, O., Fabr., Berlin Roscher, Ingen., m. Tocht., Schweden Union. Allmannritter, Kfm., Frankfurt Victoria. Hergenbahn, K., Fabr., Ludwigshafen Graubner, Fr., m. Fam., Höchst Zahn, M., Gutsbes., Krain Vogel. Fricss, E., Kfm., Schönbeide Vaupe, F., Kfm., Stuttgart Klein, A., Kfm., Mannheim In Privathäusern. Villa Frorath. Lebolt, Dr. med., m. Fr., Leipzig Markstrasse 12. Freiherr von Rheinbaben, G., Leutn., Brachsal Pension Winter. von Eade, Fr. Baron, m. Bed., Dresden Mielck, Apotheker, Dr., m. Fr., Hamburg
--	---	---	--	--	--	---

Monatsmädchen

für Vormittags u. jüngerer Bursche sofort gesucht Schwalbacher-
straße 29, Röllerei.
Monatsfrau gef. W. 1-3 Hermannstraße 13, 2 Tr. 1.
Eine gut empfohlene, durchaus reinliche Monatsfrau oder
Mädchen gesucht Karlstraße 28, 1.

Eine saubere

Monatsfrau oder Mädchen

sofort von einem Herrn gesucht. Zu melden Sonntag Vor-
mittag zwischen 10 u. 12 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 12, Part. r.
Recht. Monatsfr. o. Mädch. gef. Siffrstraße 21, Stb. 1. 1357
Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2.
Monatsmädchen gesucht Kuisenstraße 24, 2. r. 1376
von 7-9 Uhr Mittags gesucht
Mädchen 15, Wegeladen. 1437
Weißfrau auf gleich gesucht Kuisenstraße 16. 1224
Eine zuverlässige Person gesucht zum Wäscheputzen. 1367
laut der Tagbl.-Verlag.

Saubere Frau zum Bröckchen-

tragen gesucht
Weißgasse 23.
Junges Mädchen gesucht zu einig. Bröckchen. Röderstr. 41. 1456
Eine Weißfrau gesucht Karlstraße 32.
Ein junges Mädchen tagelohnd gesucht Adlerstraße 27. 1472
Eine junge unabhängige anständige Person, Witwe od.
Mädchen, wird für einen H. Haushalt des Morgens
u. Nachmitt. einige Stunden gef. Emserstr. 50, P. 1.
Ordentliches Putzmädchen
gefrucht.
A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stellungs-Gesuch.

3. Mädchen, 20 J., Offizierst., v. ansio, f. St. a. Gefellch.,
Stüge oder 3. Bfzgr. Noch nicht i. St. gew. Anfr. erb. 1-
Weiserstr. unter U. W. 517 an den Tagbl.-Verlag zu f.
Präntin aus guter Familie, 22 Jahre alt, kath., tüchtige
Verkäuferin, sucht sofort in einem feinen Papierwaren-
Geschäft passende Stelle; würde auch ev. Stelle bei einer
einstelligen Dame zur Stüge annehmen. Gef. Offerten unter
O. N. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1147
Zum 1. März empf. eine ansehn. W.-fr. Herrschaftstöchtn mit pr.
Jugend. Centr.-Bureau (Franz Wallies), Saalgasse 38, 2.
Ein Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stelle.
Mauritiusplatz 8, Bld. 3 St.
Empfehle äußerst nette Kleins., Haus- u. Zimmer-
mädchen mit prima wei- und mehrjährigen Vitterien.
Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St. r.
Besseres Mädchen, welches nähen kann u. etwas
Hausarbeit übernimmt, sucht St. zu einzelner Dame
oder in feinerem Haushalt. Näh. Moosstraße 5, 1 St.
Mädchen, Zweits- und Zimmermädchen suchen Stelle durch
Bureau Schilling, Reutweg, Engerstraße 19.
Ein anständiges junges Mädchen, im Nähen u. Kleidermachen
bewandert, sucht pass. Stellung. Näh. Albeisstraße 48, Part.
Ein Mädchen, das schon selbstständig gefucht, möchte
sich in d. f. Küche u. Chef o. Vergütung ansb. Off.
unter U. G. 535 an den Tagbl.-Verlag.
Älteres besseres Mädchen sucht Stellung zur selbstständigen
Pflege eines Babys. Drantenstraße 47, Stb. Part. r.
Eine angehende Näherin sucht St. Näh. Schulberg 15, Stb. B. r.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung. Moristr. 41, Stb. 3 St. 1.
J. Frau sucht tagelohnd Beschäft. Kaiser-Friedrich-Ring 2, B. D.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Sträßgraben 8, 2 St. 1.
Eine Weißfrau sucht Beschäftigung. Waltraustraße 12, im Laden.
Eine f. Frau i. Beschäft. im Wäsche. Hellmuthstraße 41, Stb. 1.
Ein el. Mädchen f. Besch. (Wäsche u. Putzen). Schachtstr. 20, St. 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

General-Agentur.

Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht
per 1. März cr. angehenden cautionfähigen Kaufmann
oder Beamten als General-Agent für hiesigen Platz und
Besitz. Hohes festes Einkommen wird garantiert. Bureau
und großes Incasso vorhanden. Off. unter H. W. 466
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Installateur sof. gef. Heilstein, Dohdeheimerstr. 11.
Tüchtiger Bauhelfer (Bauarbeiter) gesucht Hermannstraße 18.
Zincher
München, Seidenstraße 5.
Beim bis fünfzehn gute Anstreicher und Lackier gesucht.
Moritz Kleber, Melchiorstraße 10.

Ein durchaus solider und fleißiger Herrschafts-
gärtner, der in seinem Fach erfahren ist und darüber
gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Meldung unter A. A. 1
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Gärtnergehülfe für Gemüse- u. Landhaushaltsgärtnerei
auf 15. Februar oder 1. März dauernd gesucht.
Witt. Bonn, Handelsgärtner, Frankfurterstraße 25.
Gärtner oder Gartenarbeiter für dauernd sucht
Wegner, Wilhelmstraße 44.

Ein tüchtiger solider Wacker
für sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 1509
Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter
Schulbildung und schöner Handschrift. 1494
A. Haer & Co., Zahnstraße 6,
Eisenwarengeschäft en gros.

Ein braver Junge zur Erlernung der Installation
gefrucht Kuisenstraße 80. 1210
Ein Schreinerlehrling, am 1. v. Lande, gef. Moristr. 25, 17868
Zapfenlehrling gesucht. H. Schmidt, Friedrichstraße 34.
Sattler-
Lehrling auf Heiseartikel sucht
F. Laumer, Sattler, Grabenstr. 9.

Conditor-Lehrling
auf gleich oder Ostern gesucht. 1086
Conditor Abler, Taunusstraße 34.
Ein braver Junge, welcher Lust hat die Regerei zu erlernen,
wird in die Lehre genommen. Näh. Kersstraße 23.
Herrschafsdieners für H. kleinen Haushalt gesucht 40 Mk. Lohn.
Centr.-Bureau (Franz Wallies), Saalgasse 38, 2.

Mehrere Herrschaftsdieners
gefrucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Stellennachweis des Geisler Verein u. f. d. Gastwirts-
Verband, Kirchstraße 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Tel. 219.
Zwei junge Arbeiter für Wäsche gesucht.
Wagner, Sedanplatz 9.

Ein junger Bursche vom Lande, 16-17 Jahre, für ein Vier-
gefrucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276
Ein Hausbursche gesucht Albeisstraße 81. 1847
Ein stadtbürgerlicher Bursche gesucht Weisbergstraße 11.
Jahrbursche gesucht Langgasse 5.

Sofort ordentlich. Laufbursche

(nicht älter als 16 Jahre) bei gutem Lohn
gefrucht
Victoria-Apothek, Rheinstraße 41. 1423

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jünger Kaufmann, flottes Maschinenschreiber und Stenograph
Gabelberger, sucht Beschäftigung während seiner freien Zeit.
Gef. Offerten unter H. F. 41 Hauptpostlagernd.
Ein Solwiler sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1508
Buchbinder (verb.), in allen Fächern selbstständig, 1.
Jahre in Buchdruckereien tätig u. im
Satz u. Druck H. Weidenz u. vertritt, sucht dauernde Stellung.
An erfragen Albrechtstraße 10, Stb. 2 St.
Verh. gut empf. Herrschafts-Gärtner, in allen
Zweigen der Gärtnerei bew., sucht irgendwelchen Ver-
trauensposten. Offerten unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.
Ein gut empfohl. Diener, mit guten Zeugn.
versehen, der schon in besseren Häusern gewesen,
sucht anderweitige Stellung zum 1. März oder
1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1277
Ein gut empfohlener Diener sucht zum 15. Febr.
oder 1. März anderweitige Stellung. Weiße Offert.
unter H. B. 532 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Erfahrener Krankenwärter sucht Stellung. Langgasse 19, 3.
Ein anst. sauberer Junge, 15 J., f. Stelle als j. Portier, Bstf.
oder Diener bei f. Herrschaft, hoher Lohn, den Winter durch
nicht gehen. Näh. Weidenstraße 10, Stb. Dachl. r.

Tages-Vereinsaktivitäten

Aufhaus. Abends 8 Uhr: Dritter großer Maskenball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Gygis und sein Ring.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat.
Ballhaus. Abends 9 Uhr: Großer Maskenball.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgerplatz. Abends 9 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Panger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Polkoseelschale, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis
1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Gelschrankenkasse. Kasse: Taunusstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im
Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags
von 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des Gelsch. Arbeiter-Vereins: Schwalbacher-
straße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Gell-
mundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2).
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gelsch. Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Bibelkränzchen
für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Sängerkorps des Wiesbadener Lehrer-Vereins. 8 Uhr: Concert.
Gesellschaft Lohengrin. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gelsch. Probe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bühnenaussg. u. gef. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaussg. u. gef. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bühnenaussg. u. gef. Unterhalt.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr:
Bibelschulung. Gebetsstunde. Platterstraße 2.
Wiesbadener Gelsch. Verein. 9 Uhr: General-Versammlung.
Freiwilliche Feuerwehr. (Feuerbühne-Abth. 2. Zug) Abends
9 Uhr: General-Versammlung.
Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm 11.
Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. 9 Uhr: General-Versammlung.
Verband der Tapezierer-Gehülfen. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fido. Abends 9 Uhr: Probe.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangsverein Nulou. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbad. Männer-Ges. 9 Uhr: Herren-Abend.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle“.
Verein der Büttelberg. Vereinsabend „Restaurant Voith“.

Verhörungen

Holz-Verhörung in der Oberbäckerei Wiesbaden, District
Gewandensheim; Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr auf der Platter-
straße, am Steinplatzweg. (S. „Anstliche Anzeigen No. 14“, S. 2.)
Verhörung von Mobilien zc. im Biandlale Dohdeheimerstr. 11/13.
Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 55, S. 6.)

Kirchliche Anzeigen

Die „Kirchlichen Anzeigen“ befinden sich in der
Sonderbeilage „Anstliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, Seite 4.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

1. Februar 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer (mm)	45.6	44.5	44.8	44.8
Thermometer C.	0.7	2.5	2.0	1.8
Luftspannung (mm)	4.0	4.5	4.2	4.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	80	78	80
Windrichtung	NE.	NO.	NO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.1	—

Höchste Temperatur C. 3.2, Niedrigste Temperatur C. 0.5.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Schadung verboten.)

4. Februar: wolfig mit Sonnenschein, nahe Null, lebhafteste Winde,
Niederschlag, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
(Zurückgang der Sonne durch Elben nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Februar.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
4.	12 41	7 59	5 24	9 33	11 50

Verkehr-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

	Kleine Preise	Einl. Preise	Mittl. Preise	Hohe Preise
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
1. Platz Fremdenloge im 1. Rang	7	8	10	14
1. Mittelloge im 1. Rang	6	7	9	12
1. Seitenloge im 1. Rang	5	6	7	10
1. I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9
1. Orchesterfessel	4 50	5 50	6 50	9
1. I. Parquet 1.-6. Reihe	3 50	5	5 50	7
1. II. Parquet 7.-12. Reihe	3	4 50	5	6
1. Parterre	2	2 50	3	4
1. I. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe	2	2 50	3	4
1. II. Ranggalerie 3.-5. Reihe	1 50	1 75	2 25	3
1. III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe	1 50	1 75	2 25	3
1. III. Ranggalerie 3. Reihe	1	1 25	1 50	2
1. Amphitheater	70	85	1	1 40

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Februar.
35. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male wiederholt:

Gygis und sein Ring.
Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.
Regie: Herr Böhm.

Personen:
König von Indien Herr Keffler.
König, seine Gemahlin Frä. Billig.
Gygis, ein Grieche Herr Robins.
Lesbin, Scapin Frä. Scholz.
Doro, Schavin Frä. Doppelbauer.
Thoma, Schlave Herr Schreiner.
Karna, Schlave Herr Gros.
Gole, Volk, Trabanten, Schaven und Schabinen.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich
innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schild.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Knapp.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Aufang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 4. Februar. Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner
Majestät des Kaisers und Königs: Matinee. Zum Beiden des
Sanc Josephs-Doppsals in Wiesbaden. Anfang 12 Uhr. —
30. Vorstellung im Abonnement B. Tannhäuser und der
Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in
3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 3. Februar.
147. Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Loge und
1. Sperritzig à 1 Mk., 11. Sperritzig à 50 Pf., Balkon à 25 Pf.

Der Probecandidat.
Schauspiel in 4 Akten von Max Freyer.
In Scene gesetzt von Dr. H. Ransch.

Personen:
Fritz Heilmann, Dr. phil., Probecandidat am
Realgymnasium Ludwig Widmann.
Kalle Heilmann, früherer Ritter-
gutbesitzer, seine Eltern Otto Kienkerf.
Luise Heilmann, Jüngerin eines
Bürgergeschäfts Clara Kranke.
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Ver-
wandte des Hauses Gusti Kollend.
Präpositus Dr. theol. von Friedr. Schumann
Korff, bes.
Prodelmann, Hofmanntermeister
und Biegeleibhaber, Curatorium Gustav Schulze.
Frau Prodelmann, Fritz Heilmann's
Verlobte Minna Käte.
Dr. Eberhard, Director des Realgymnasiums
Professor Dr. Holzer, Lehrer Elise Tillmann.
Professor Bollmüller, Lehrer Hans Sturm.
Oberlehrer Sidmer, am Albert Kolenow.
Oberlehrer Dr. Waldau, Real-
Paul Benefeld, wissenschaftlicher Gymnasium Hans Kramm.
Hilfslehrer, Hermann Rung.
Hilfslehrer, Max Wiese.
Hilfslehrer, Richard Krose.
Hans Dewig, Quintaner Käthe Erilholz.
Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner,
Spielt in einem norddeutschen Kleinkast.
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.
Aufang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 3 Uhr (Volks-Vorstellung,
veranstaltet vom Volksbildungs-Verein): Die Goldgrube.
Schwank in 3 Akten von W. Jacoby. Abends 7 Uhr (148. Abonne-
ments-Vorstellung): Carmen. Opernhaus. Samstag, Nachm.
Karlshallen-Markt zc. Prinz-Carnaval an der Wende des
Jahrhunderts. Festungs- u. Prolog von Berthold Hoff.
1. Akt. (Die Geschichte vom abgerissenen Knopf.) Lustspiel in
1 Akt von G. Hartleben. 2. Fraulein Wittwe. Lustspiel in
1 Akt von Fuld. 3. Othello's Erfolg. Schwank in 1 Akt
von Lantner.
Montag: Der Soldatenfreund.
Dienstag: Dollu.
Mittwoch: Probecandidat.
Donnerstag: Der Eugendhof. (Novität.)
Freitag: Platz den Frauen.

Reichshallen-Theater, Siffrstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgerplatz, Emserstraße 40.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Das Erbe. — Sonntag,
Nachm. 3 Uhr: Die Goldgrube. Abends 6 1/2 Uhr: Die Walfäre.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm.
3 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Gzar und
Zimmermann. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar.
Abends 7 Uhr: Carmen. Schauspielhaus. Samstag: Wenn wir
Tobten erwachen. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Der Probo-
candidat. Abends 7 Uhr: Wenn wir Tobten erwachen.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 3. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Tadel mußt Du lernen tragen,
Dir die Wahrheit lassen sagen,
Nicht darüber Dich beklagen,
Wenn es heilam wird Dich nagen;
Aber wenn es Tadel wagen
Grob zu sein mit Wohlbehagen,
Dir die Achtung zu versagen,
Die den Tadel sollte tragen;
Sollst Du nichts noch ihnen fragen,
Oder sie in's Antlitz schlagen. Rückert.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Tanera.

„Und wer mir verkündet hätte, daß mir Indien, wohin ich zog, wohl sich in der Heimath eine Enttäuschung an die andere gereicht hätte, Alles so tausendfach wieder ersehen und mich so überreich wieder entschädigen würde!“

„Ja, ja, Kinder,“ meinte die Baronin, „Ihr seid ein gottbegnadetes Paar. Die durchgemachten Leiden sind nur noch Erinnerungen. Alles Schlimme liegt aber hinter Euch, und was Euch bevorsteht, erscheint glänzend und golden. Ich könnte Euch beneiden, wenn ich Euch nicht so lieb hätte.“

„Gute Tante Gertraud! Hoffentlich trifft Deine Prophezeiung zu, und Du erlebst deren Eintreffen mit uns. Das hast Du uns ja versprochen, daß Du Dich nie mehr von uns trennst.“

„Darüber wollen wir später noch sprechen. Ich bin nur neugierig, wie sich Iranamadu und Tarli in Deutschland einleben werden! Zwischen den Beiden scheint auch ein intimeres Verhältnis einzutreten. Seitdem Tarli durch ihr entschlossenes Herbeiholen ihres Onkels Dein Leben rettete, ist der Singhalese wie umgewandelt gegen das Mädchen. Er macht ihm regelrecht den Hof.“

„Das habe ich auch schon bemerkt, Tante Gertraud,“ fügte der Graf bei. „Aber die kleine Kokette läßt ihn noch zappeln. Ich freue mich doch sehr, wenn sie ihn erhört. Ich habe das Mädchen wirklich lieb gewonnen, seitdem ich ihm das Theuerste, was ich besitze, das Leben meiner Alice, wenigstens indirekt verdanke.“

„Siehst Du, mein geliebter Mann, so giebt es doch einen Menschen unter den Hindus, der Deine Abneigung gegen sie mildert.“

„O, es giebt noch mehr. Denkt doch an Naraba, ihren Onkel. Es hat mich geradezu gerührt, daß der brave Mann nicht die geringste Entschädigung, nicht eine Rupie für seine freilich unbezahlbare Hilfe annahm, weil er sagte, er habe nur seinen Dank für das Gute abgestattet, was wir seiner Nichte Tarli erwiesen hätten. So edel würden nur wenige Europäer gedacht und gethan haben. Außerdem habe ich für noch eine Hindu, die ich nicht einmal kenne, eine große Hochachtung und Sympathie gewonnen.“

„Wer ist denn diese? Du machst mich neugierig.“

„Ich wollte Dir erst in Deutschland von ihr sprechen. Aber es ist vielleicht besser, wenn wir Alles, was Indien betrifft, Freude und Schmerz, hier erledigen, ehe wir mit dem Eintritt ins Mittelmeer sozusagen in die Heimath zurück-

kehren. Ich muß Dir, meine geliebte Alice, noch einen tiefen Schmerz bereiten.“

„Du erschreckst mich. Um was handelt es sich?“

„Um eine Gestorbene, die Dir nahe stand.“

„Um eine Gestorbene! Um Aruwati, meine Großmutter?“

„Ja, um Aruwati. Sie starb ungefähr um die gleiche Zeit, als Du mit dem Tode gerungen hast.“

„Die Arme. Ich hatte sie in der kurzen Zeit, in der ich sie kennen lernte, recht lieb gewonnen.“

Eine kleine Pause trat ein, während welcher Alice stumm über das blaue Meer auf die rötlichen fahlen Fels- gaden des Sinai blickte.

Die Baronin unterbrach das Schweigen, indem sie Westfeld fragte, wie er diese Todesnachricht erhalten habe.

„Das ist ganz romanhaft,“ entgegnete der Graf, und wandte sich dann zu seiner Frau mit den Worten: „Fühlst Du Dich kräftig genug, eine feierliche Erregung zu ertragen?“

Dann würde ich Dir Aruwatis letzten Brief an Dich und ihr Vermächtniß für Dich mittheilen.“

„Sie hat noch an mich geschrieben? O, ich bin starr und kann Alles aushalten.“

„Gut, dann will ich Dir zunächst ihren Brief holen.“

Er begab sich in die Kabine und kam bald darauf mit einem Schreiben wieder. Da sich Niemand von den wenigen Mitreisenden, die in dieser Jahreszeit die Fahrt durch das Rote Meer unternahmen, in der Nähe befand, so sprach er, ohne Sorge gestört zu werden: „Die Bank of India erhielt kurz nach der Ankunft Schulers in Kalkutta diesen Brief für Dich, und nur noch fünf Tage später die darin angezeigte Sendung. Schuler hat mir den Brief und die Truhe sofort geschickt. Ich öffnete Alles, um eventuell Ant-

wort senden zu können, verheimlichte aber vor Dir den Inhalt, weil ich Dich während Deiner Krankheit für zu schwach hielt, eine große Erregung auszuhalten. Jetzt aber glaube ich, daß Du sie ohne Schaden ertragen kannst und darum höre, wie der Brief, den Iranamadu übersetzte, lautet:

„Meine geliebte Enkelin! Meine theuerste Lawanjawati! Wie ein vom Himmel herabgestiegener Stern bist Du in der Nacht meines elendigen Daseins erschienen und hast mir neue Lebensfreude, neue Wonnen gezeigt. Ich habe in Deinen lieben Zügen meine verlorene Dindigal Balsami wiedergesehen; mein Kind erstand neu vor meinen trunkenen Blicken; ich wähnte, ein neues, ein zweites Leben beginne für mich. Da ist der himmlische Stern wieder erloschen; abermals wurde es dunkle Nacht für mich; Du warst gegangen. — Ich zürne Dir nicht. Ich weiß das Sehnen eines jungen Lebensfrohen Herzens zu achten; ich weiß, eine alte Frau hat kein Recht, ein junges blühendes Wesen in seine Nacht zu fesseln. Blühe, meine Lawanjawati, und werde glücklich. Möge Yama*) noch lange, lange Jahre Deinem Haupt fern bleiben und Wisknu**) Deine Schönheit erhalten. Mir aber hat der blutfarbene Yama sein glühendes Mal auf die Stirn gedrückt. Ich bin ihm dankbar und folge gern seinem Rufe. Seit Du fortgegangen, hat mich doch alle Freude, alle Lust zu leben, verlassen. Der nächste Vollmond wird meine geschlossenen Augen nicht mehr

*) Der Gott des Todes.

**) Der spirituelle Herrscher der Welt. Brahma der Schöpfer, Wisknu der Erhalter, Schiwa der Zerstörer.

öffnen können. Ich fühle, ich werde sterben. — Was ich an Schmuck und Edelsteinen besitze, vermache ich Dir, meiner Enkelin. Mutula, der Hofmarschall der Königinnen, wird Dir Dein Erbe zusenden, sobald meine Seele die irdische Hülle verlassen hat. Wenn diese Kostbarkeiten, ein schwacher Abglanz Deiner eigenen Schönheit, Dich zieren, dann denke an mich, an Deine Großmutter Aruwati, der Dein Erscheinen die letzten Tage ihres Lebens noch erleichtert und glücklich gemacht hat — nur zu flüchtig, zu kurz.

Aruwati, Wittve des Jaghirdar Savadschi von Tanjore.“

Als er schloß, sah Alice gebeugt auf ihrem Knie, hatte den Kopf in die Hände gelegt und weinte. Westfeld streichelte ihr sanft das Haar und suchte sie mit tröstenden Worten zu beruhigen.

Auch die Baronin sprach ihr theilnehmend zu.

Nach einiger Zeit erhob sie das Haupt und äußerte traurig: „Sie hatte mich so lieb.“

„Ja, das ist wahr,“ fügte Westfeld bei, „und darum ist sie mir auch so sympathisch geworden. Ueberhaupt habe ich viele Zuneigung für Deine indischen Vorfahren gewonnen. Ich erfuhr auch von Deinem Großvater und überhaupt von den früheren Fürsten von Tanjore, daß sie gute, vornehm denkende Menschen gewesen seien. Du stammst von edlem Geschlecht, mein Liebling.“

Sie reichte ihm mit innigem Blick die Hand, um ihm auszudrücken, wie wohl ihr diese Worte aus seinem Munde thaten.

Er küßte die Hand zärtlich und fragte hierauf: „Darf ich Dir jetzt auch die Kassette mit Deinem wirklich fürstlichen Erbschatz zeigen?“

Stumm nickte sie ihm beistimmend zu. Darauf rief er Iranamadu, der bei Tarli auf dem Hauptdeck stand, und befahl ihm, die indische Truhe aus der Kabine zu holen. Während der Singhalese den Auftrag ausführte, theilte Westfeld Tarli, die allmählich etwas englisch gelernt hatte, mit, um was es sich handelte. Der verschleierte Iranamadu hatte nämlich trotz seiner immer mehr wachsenden Liebe zu dem hübschen Hindumädchen doch mit seiner Silbe etwas von seiner Kenntniß des Briefes Aruwatis erzählt und auch nicht von der fünf Tage später eintreffenden Todesnachricht und der angelommenen Truhe gesprochen. Tarli war ebenfalls ergriffen, als sie Alles vernahm. Allein der Tod ihrer früheren Herrin berührte sie doch nicht mehr so tief, als es einige Monate früher der Fall gewesen wäre, denn sie hatte ja jetzt eine neue Herrin, die sie noch viel mehr wie jene, ja, man konnte sagen, beinahe abgöttisch liebte.

Nun brachte Iranamadu eine ziemlich umfangreiche Truhe daher. Westfeld öffnete sie und nahm einen der wunderbaren Schmuckgegenstände nach dem andern heraus. Es war wirklich ein wahres Verwundern, das hier vor der erstaunten Blicken der beiden Damen enthüllt wurde. Insbesondere von Brillanten und Rubinen in herrlicher kunstreichster Fassung kamen Prachtstücke zum Vorschein. Tarli konnte fast jeden einzelnen Schmuckgegenstand und theilte ihrer Herrin mit, wann Aruwati denselben zumeist getragen hatte. Von einem einfacheren goldenen Armband erzählte sie, mit diesem habe sich die Prinzessin an dem Tage geschmückt, an dem sie selbst, nämlich Tarli, in den Palastdienst getreten sei.

(Schluß folgt.)

Schuhwaaren.

Alle noch vorhandenen Winter-Schuhwaaren gebe, so lange Vorrath reicht, zu und unter Einkaufspreis ab. Ferner empfehle mein großes Lager in Schuhen und Stiefeln jeder Art, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, nur wirklich gediegene, dauerhafte Waare, zu den denkbar billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. 1067

Jos. Fiedler,

9. Mauritiusstraße 9.

Sicherer Frauenschuh, ärztl. empf.

Duale, Vessarien, Gummi-Artikel.
Aber acht mit Schuhmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.
Spiegelgasse 1, im Zaubertaden.

Gummi- Betteinlagen,

Luft- und Wasserkissen,
Gesundheitsbinden etc.

empfehlen billigst

Baumcher & Co.,

Kgl. Hoflieferanten,

Ecke d. Schützen-
hofstrasse und
Langgasse.

Gutschein!

Reflectirenden Falles bitte ausschneiden.

Ueberbringer Dieses

ist in unserem Geschäfte beim Zahlen berechtigt, an der Kasse vom Betrage

10 %

in Abzug zu bringen, auf alle Baar-Einkäufe bis 28. Februar 1900.

Gültigkeit hat dieser Rabatt nur bei Vorlage dieses Gutscheins jedoch auf alle, auch auf die im Preise reduzierten im Erker ausgestellten, sowie auf die bei der Inventur zurückgesetzten Waaren. Bei Auswahlendungen fällt der Rabatt weg.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38, nächst der Webergasse.

Verkaufe

bis zum 1. April d. J. in Folge Verlegung meines Geschäfts nach

Neckergasse 35 sämtliche Sattler-Artikel zu bedeutend

reduzierten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig. 292

F. Lammert, Sattler,

Grabenstraße 9.

80 Pf. Reiner Bienen-Honig per Pfund.
Neugasse,
Drogerie Fr. Rompel, Ecke Mauorg. 1889

Achtung!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

1. Schweinefleisch 60 "

fortwährend zu haben. Adam Bonhardt, Wolframstraße 17.

35 Pf. Pfund ital. gemischtes Obst

bei **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** 1496

Guter Mittagstisch wird außer dem
P. Waldhausen, Offizier-Casino, Dohlemerstraße 9

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch zweier Rühr zu 30 Pfennig das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wagner- Inventar- und Nutzholz- Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Frau Ad. Hahn, Wwe., am

Montag, den 12. Februar cr.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in ihrem Hause

16. Feldstraße 16

sämtliche vorhandenen großen Holzvorräte u. Werkzeuge, bestehend in:

Tannen-, Birken-, Buchen- und Eichen-Stangen, ca. 8 Cbmr. geschnitt. Eichen-Holz, 2 Eichen-Stämme, 3 Cbmr. Buchen-, 6 Cbmr. Eichen- und Kistern-Diele, Nutzbaum-Tafeln und -Diele, 3 Cbmr. geschn. Birkenholz, 1 1/2 Klafter Buchen-Scheit- und Nutzholz, eine gr. Parthie Tannenborde und -Diele, 1200 Buchen-Felgen, 1600 Arbazien- und Eichen-Speichen in allen Größen, 150 Eichen- und Kistern-Wagen- und Chaisen-Raben, eine große Parthie fertiger Schuppen, Pöfel- und Karstiele, fertige Dämmflöher u. dgl. m., ferner das gesamte compl. Werkzeug, 4 Hobelbänke mit Zubehör, Sandkarren, Schleifstein, div. Bohrmaschinen etc. etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Versteigerung kann bis zur Versteigerung jederzeit erfolgen.

Verkäufte mit gr. Remise sind per 1. April billig zu vermiehen.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Haus- Versteigerung.

Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die Erben der Johann Philipp Anton Kiesel Scheute ihr an der Adersstraße 22 hier, zwischen Karl Schmidt und Geschwister Haberkorn belegenes Wohnhaus mit einseitigem Hinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 56, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male versteigern lassen.

Für Geschäftsmann oder Bauunternehmer vortheilhafte Kaufgelegenheit.

Protestanten-Verein.

Sonntag, den 4. Februar 1900, Abends 8 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, Steingasse 9:

Familien-Abend.

Referate:

Professor Dr. W. Fresenius: „Ueber das Verhältnis von Religion und Naturwissenschaft.“

Pfarrer Veessenmeyer: „Der Fall Weingart.“

Der Eintritt ist frei. Zu zahlreichem Besuch laden wir unsere Mitglieder und sämtliche Freunde liberalen Christenthums ergebenst ein.

F 380

Der Vorstand.

4 Pf. neue holl. Vollharinge

bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 1495

Conserven

in grosser Auswahl, feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bohnen 1-Pfd.-Dose von 25 Pf. an, 2-Pfd.-Dose von 35 Pf. an,

Erbsen 1-Pfd.-Dose von 30 Pf. an, 2-Pfd.-Dose von 55 Pf. an,

Brechspargel 1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose von 85 Pf. an,

Stangenspargel 2-Pfd.-Dose Mk. 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,

dicke Bohnen 2-Pfd.-Dose 70 Pf., 80 Pf., Mk. 1.—,

Prinzessbohnen 2-Pfd.-Dose 50 Pf., 65 Pf., Mk. 1.—,

Wachs- und Perlbrechbohnen 2-Pfd.-Dose von 50 Pf. an,

Meißebeeren, offen gewogen, per Pfd. 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 65 Pf.,

Kirschen 2-Pfd.-Dose 80 Pf., 4-Pfd.-Dose Mk. 1.50,

apricosen 2-Pfd.-Dose Mk. 1.40,

Stachelbeeren Mk. 1.20,

Preisselbeeren per Pfd. 50 Pf.,

Kleiner Essiggurken per Pfd. 50 Pf.,

Mixed Pickles, Senfgurken, Perlwiebeln empfiehlt 1182

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Weberg.

Telephon 475.

Frankfurter Hypothekenbank.

Ausgabe neuer Pfandbrief-Serien:

4 %ige Serie 17, nicht rückzahlbar vor 1910,

4 %ige Serie 18, nicht rückzahlbar vor 1905,

3 1/2 %ige Serie 19.

Nachdem das neue Hypothekengesetz durch die Bestimmung, daß Pfandbriefe, welche in der Folge ausgegeben werden, mit einer Bescheinigung des Treuhänders über vorschriftsmäßige Deckung versehen sein müssen, eine Aenderung der äußeren Form erforderlich macht, haben wir mit der Ausgabe der oben genannten neuen Serien begonnen.

Als Höchstbetrag sind zunächst bei Serie 17 M. 20,000,000.—, bei Serie 18 M. 30,000,000.—, bei Serie 19 M. 10,000,000.— in Aussicht genommen. Sämtliche Serien haben Zinsscheine per 1. Januar und 1. Juli und werden ausgegeben in Stücken von M. 5000 (Lit. H), 2000 (Lit. N), 1000 (Lit. O), 500 (Lit. P), 300 (Lit. R) und 200 (Lit. Q), alle anfangend bei Serie 17 mit No. 122001, bei Serie 18 mit No. 130001, bei Serie 19 mit No. 140001.

Die Pfandbriefe lauten auf Inhaber; die Umschreibung auf den Namen eines bestimmten Berechtigten kann nach Maßgabe der Bestimmungen in Art. 18 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche verlangt werden und erfolgt kostenfrei.

Die Pfandbriefe sind seitens des Inhabers unkündbar; seitens der Bank können sie zur Rückzahlung nach 3 Monaten verlost oder gekündigt werden, bezüglich der Serien 17 und 18 mit den oben erwähnten Beschränkungen. Längstens innerhalb 56 Jahren müssen sie durch Verlosung, Kündigung oder freihändigen Rückkauf aus dem Verkehr gezogen werden. Verlosung und Kündigung sind in den Gesellschaftsblättern bekannt zu machen. Die Einlösung verlost oder gekündigter Stücke erfolgt ebenso wie die Einlösung der Zinsscheine in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei den jeweils bekannt zu gebenden Stellen.

Die Bank wurde am 28. Februar 1863 in das Handelsregister eingetragen. Das Privileg zur Ausgabe von Inhaberpapieren wurde ihr damals erteilt und neuerdings aus Anlaß der beschlossenen Aenderungen des Statutes durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Dezember 1899 bestätigt. Das abgeänderte Statut, welches nunmehr zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet ist, bindet die Bank hinsichtlich ihres Geschäftsbetriebs einfach an die Bestimmungen des Hypothekengesetzes und beschränkt das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen und anderen Schuldverschreibungen unter Verzicht auf die für ältere Banken in § 48 dieses Gesetzes gegebenen Uebergangsbestimmungen lediglich gemäß §§ 7, 41 und 42 des Gesetzes dahin, daß der Gesamtbetrag ausschließlich etwaiger Kommunal-Obigationen den 15-fachen und einschließlich solcher den 18-fachen Betrag des eingezahlten Grundkapitals und des gesetzlichen Reservefonds nicht übersteigen darf.

Ende 1899 betrug das einbezahlte Aktienkapital M. 15,000,000.—, die Reserven M. 6,638,069.88, der Hypothekenbestand M. 293,594,533.37, der Pfandbriefumlauf (nach Abzug des bei der Bank vorhandenen Borraths) M. 275,430,700.—. An Dividende sind für die Jahre 1894 bis 1898 7, 7 1/2, 7 3/4, 8, 8 % vertheilt worden.

Die Pfandbriefe der Bank sind im Großherzogthum Hessen zur Anlage von vormundschaftlichen und pflegschaftlichen Geldern, sowie von Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungskapitalen zugelassen. Dieselben werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten im Lombardverkehr beliehen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1898 waren in No. 160 v. J. dieses Blattes abgedruckt.

Die Pfandbriefe sind zum Handel an der Frankfurter Börse zugelassen und gelangen durch uns und durch unsere Verkaufsstellen zur Ausgabe.

1538

Frankfurt a. M., Januar 1900.

Frankfurter Hypothekenbank.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Mecht. Bährstr. 16, Berghof, Hirschgr. 24, Heuss, Kirchgr. 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Güldenweg. 8, Meyer, Bestenstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, Retert, Sedanstr. 1, M. Ries, Heisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmündstr. 36, Unverzagt, Abelbeidstr. 46, jederzeit entgegen. F 318

Marmor-

Platten jeden Genres empfiehlt billigst

Wiesbadener Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,
Karlstrasse 39. Telephon 509.

Schube,

gefehl. gesch., verziert in allen Edelsteinfarben, f. Paß, Promenaden, Salon, Radfahrer, empf. Fr. Weber, Paulbrunnstr. 3, B. 2.

Anguilotti (marin. Aal)

frisch eingetroffen.

Wiesbadener Fischconsum

Wellritzstr. 24. Wilh. Frickel, Teleph. 869.

Feinste Süßrahm-Butter

per Pfund 1 Mark.
Kirchner, Ecke Hellmündstraße.

Rechts gehen! Rechts ausweichen!

Visitenkarten

jeder Art

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Mein Teppich-Geschäft

befindet sich jetzt

Marktstraße 9 (Laden),

im Hause des Herrn Otto Siebert. 1450

Julius Moses.

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz, Plombiren etc. befindet sich jetzt

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.)

W. Hunger-Kimbel, Dentist.

Restaurant „Zum Erbprinzen“,

Mauritiusplatz 1.

Montag, den 5. Februar cr.:

Wickelsuppe,

Morgens: Schweinepfote u. Weißfleisch m. Kraut,
Sonntag Abend: Bratwurst mit Kraut,
wogu freundlichst einladet
Albert Lücke.

Reichshallen - Theater.

Programm vom 1.—15. Februar:

Merry Casselly, Soubrette.

Elfriede, Trapezkünstlerin.

Ernst Sprecher, Humorist.

Lilly-Billy, Akrobat. Excentric-Akt.

Grethe & Nany Cassmann,

Gesangs-Duettisten.

Miss Cooke, Steifdraht-Künstlerin.

Truppe Barsikow, Parterre-Akrobaten.

Professor Hilmar

mit seinem sprechenden Panoptikum und

dressierten Hund „Bobby“.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr,

Sonntags Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze:

II. Platz 40 Pf., I. Platz 75 Pf., Sperrsitz 1.25 Mk.,

Seiten-Loge 1.50 Mk., Balkon-Loge 2.— Mk.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, 4. Februar cr.,

II. Wintertour.

Idsteinerweg, Trompeterstrasse, Engenhahn (Rast), Idstein (bei Chr. Merz).

Abmarsch: 12 1/2 Uhr, Geisberg- und Taunusstr.-Ecke.

Liederbücher mitbringen.

F 404

Spar-Verein „Eintracht“.

Sonntag, den 4. Februar, Nachm. 5 Uhr, findet im Vereinslokal eine außerordentl. Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

Ergänzungswahl eines 1. Vorsitzenden.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Von einer sehr leistungsfähigen Cigarettenfabrik wurde mir der **Alleinvertreib** einer vorzüglichen Cigarette übertragen und bringe ich dieselbe unter dem Namen

Graf von Moltke-Cigarette

in den Handel.

Preis p. Stück 3 Pf., 1000 Stück 25 Mk.

Der Miliepreis kommt bei Entnahme von 20 Stück

aufwärts in Anrechnung.

Indem ich diese Cigarette zu versuchen bitte, empfehle mein reichsortiertes Lager in in- und ausländischen Cigaretten.

1235

J. Stassen, Kirchgasse 60,

Zum rothen Haus.

Gemüse - Conserven.

Stangenspargel 2-Pfd.-Dose von 1.35 Mk. an,

1. 80

Brechspargel 2. 1.—

1. 60

Erbsen 2. 55

1. 30

Schnittbohnen 2. 40

1. 25

Brech- und Wachs-Bohnen, Früchte-Conserven,

Birnelchen, Heidelbeeren, Aprikosen, Erdbeeren, Melangen, Heineclauden, Mirschen u. Pflaumen in 1/2 und 1/3 Dosen empfiehlt

580

Chr. Keiper, Webergasse 34.

30 Pf. Schoppen la Rüöl

bei **Carl Ziss**, Grabenstrasse 30. 1497

Stiel. Sprossen 80 Pf., Bündlinge 8 Pf.,

Steindatt, Blaueschen, Limandes, Schollen, Roth-

lingen, Cablian, Schellfisch, Monikend, Weibbündlinge,

Blundern, Rachebündlinge empf.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Die anerkannt

naturellen Weine

von

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing)

hat in reichster Auswahl vorrätig und empfiehlt zu Original-Preisen 1884

Martin Reysiegel,

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Allgem. Carneval Wiesbadens 1900.



Sonntag, den 4. Februar, Abends 7³⁰ Uhr, in dem aufs carnavalistischste decorierten Theater-Saal der „Walthalla“ zur Einleitung der gesammten Carneval-Feier 1900:

Allgemeine Carneval-Feier Wiesbadens!

und zwar auf das liebenswürdige Entgegenkommen der Walthalla-Direction hin ohne Weinzwang,

Große Volksföhung mit Damen.

Eröffnendes Festspiel: „Der Wiesbadener Carneval ist erwacht“,

ferner Mitwirkung der besten Carnevalisten befreundeter Vereine in Mainz, Coblenz, Singen und Biedrich. Vorträge hervorragender Theatermitglieder, Gesangs-Aufführungen des Männer-Gesangsvereins „Silda“ und Vorföhrung der Prinzengarde in glänzenden Costümen. Nach der Volksföhung:

Großer Ball mit Blumenpolonaise.

Wir bitten sämmtliche Carnevalisten Wiesbadens der allgemeinen Carnevalfeier ihre Kräfte zu widmen. Vorträge sind beim Präsidium bis Samstag Abend einzureichen.

Eintrittspreise: im Vorverkauf bei den Herren **Eitel**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 15, **Mein**, Cigarrenhandlung, Schwalbacherstraße 15, **Lindau & Winterfeld**, Ecke Langgasse und Kirchgasse, **Stassen**, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 60, **Schweinsmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 51, **Wilh. Voll**, Cigarrenhandlung, Taunusstraße 5, **Vigelin**, Cigarrenhandlung, Marktstraße 8, **Wittenberg**, Cigarrenfabrik, Bahnhofstraße 20, **Wolf**, Blumenhandlung, Spieckgasse 6, **Losem**, Cigarrenhandlung, Wehrstraße 12, **Logen**: **M. 1.25**, **Saalplatz**: **M. 0.75**. Abends an der Kasse **Logen**: **M. 1.50**, **Saalplatz**: **M. 1.—**. **Vorverkauf** an der Walthalla-Kasse: Sonntag, den 4. Februar, Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr. Der geschäftsföhrnde Ausschuß für den allgemeinen Carneval 1900.



Kaiser-Blume

Feinster Sekt.

Gebr. Hoehl
Geisenheim a. Rhein.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Vertreter: **Gustav Hunrath**, Wiesbaden.

Nur prima Rindfleisch

von heute ab per Pfd. 50 Pf. Sedauststraße 6.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Rassan“, Blätter für rassanische Geschichte u. Kulturgeschichte „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Aarstrasse:** W. Weber, Eiserstraße 75.
Adelheidstrasse: W. A. Bird, Ecke der Oranienstraße;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße; H. Nicolai,
Ecke der Kirchgasse; C. Erb, Ecke der Schiersteinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groll, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstraße.
Adolphstraße: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groll, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl
Rinneloh, Ecke der Moritzstraße.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Leonorenstraße.
Bismarck-Ring: H. Höpfer, Ecke der Reichstraße 32;
H. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstrasse: C. Sermes, Ecke der Helenestraße 2;
G. Loh, Ecke der Helmholtzstraße; Chr. Weimer, Ecke der
Walramstraße; H. Höpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; Fr. Senrich,
Blücherstraße 21.
Dambachthal: Th. Senebald, Ecke der Kapellenstraße.
Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dotzheimerstraße 22;
G. Senning, Ecke der Kirchgasse; W. Weber, Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
Emserstrasse: W. Weber, Eiserstraße 75.
Faulbrunnstrasse: Frith Engel, Ecke d. Schwalbacherstr.
Feldstrasse: G. Hermann, Feldstraße 2.
Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Walramstraße;
W. Schnurr, Frankenstr. 17.
Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
Wehse, Ecke der Schwalbacherstraße 15.
Goethestrasse: Fr. Groll, Goethestraße 1, Ecke der Adolphs-
allee; W. Alced, Ecke der Moritzstraße; W. Klingelhöfer,
Ecke der Herder- und Oranienstraße 43.
Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstraße.
Harlingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenestrasse: C. Sermes, Ecke der Bleichstraße
W. Dehshlädter, Ecke der Wehrstraße.
Hellmuthstrasse: Adolf Gumbach, Ecke der Wehrstr.;
J. C. Bürgerer Nachf., Hellmuthstraße 35; G. Loh,
Ecke der Bleichstraße.
Herderstrasse: Carl Loh, Ecke der Adnerstraße;
W. Klingelhöfer, Ecke der Oranienstraße 43.
Hermannstrasse: H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrngartenstrasse: Frith Hermann, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wehrstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dotzheimerstr.;
H. Wehse, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Senebald, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: G. Senning, Kirchgasse 2; H. Nicolai,
Ecke der Adelheidstraße; G. Neef, Ecke der Rheinstraße.
Kellerstrasse: Louis Zentle, Ecke der Stillstraße.
Kösterstrasse: Carl Loh, Ecke der Herderstraße.
- Kirchgasse:** H. Wirth Nachf. (Fr. Laubus), Ecke der
Adelheidstraße; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße
Lahnstrasse: W. Weber, Eiserstraße 75.
Mauergasse: Frith Kumpel, Ecke der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Nicholsberg: Carl Rinneloh, Ecke des Gemeindebadparks.
Noritzstrasse: Carl Rinneloh, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Alced, Ecke der
Goethestraße; G. Neef, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostr. 12; Louis Rimmel,
Ecke der Röderstraße.
Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Frith
Kumpel, Ecke der Mauergasse.
Nicolaistrasse: Frith Hermann, Herrngartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. A. Bird, Ecke der Adelheidstraße;
W. Klingelhöfer, Ecke der Herderstraße.
Platterstrasse: F. J. Weill, Platterstraße 42.
Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laubus),
Ecke der Kirchgasse; G. Neef, Ecke der Karlstraße;
F. A. Dienstadt, Ecke der Wehrstraße.
Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Nerostraße;
Phil. Riffel, Röderstraße 27.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7.
Roonstrasse: J. Bird, Ecke der Wehrstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstraße 28a.
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidstraße 78.
Schwalbacherstrasse: Carl Groll, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Frith Engel, Ecke
der Faulbrunnstrasse; Wehse, Ecke der Friedrich-
straße 50.
Sedauplatz: W. Weber, Wehrstraße 3.
Sedauststrasse: Georg Fischer, Walramstraße 31.
Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
Stillstrasse: Louis Zentle, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: G. Grünwald, Taunusstraße 34.
Walramstrasse: W. Weber, Eiserstraße 75.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedauststr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstraße.
Wehrstrasse: Adolf Gumbach, Wehrstraße 22;
W. Dehshlädter, Ecke der Helenestraße.
Westendstrasse: W. Weber, Wehrstr. 3; J. Bird,
Ecke der Roonstraße.
Wirthstrasse: F. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstraße;
F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
- Ferner in:
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
Erdenheim: Friedländer, Kloppeimerstraße.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesendorn, Dalkstraße 23.
Waldstrasse: Alced, Ecke der Walthallastr. 14.

Conditorei Fr. Gräter, vorm. Theob. Elbert,

Taunusstrasse 55.
empfiehlt täglich frisches Kaffee- u. Theegebäck,
H. Pfann- u. Spritzkuchen.
Specialität: Butter-Crémeforten u. Arnbacher Stollen.

Wegen Geschäfts-Uebergabe Ausverkauf meines Cognac-Lagers mit 10% Rabatt.

G. F. Lotz, Bleichstrasse 8,
Ecke Hellmuthstrasse. 1041

Bürgerliches Speisehaus

empfiehlt vorzügliches Mittagessen und Abendessen, Kaffee, warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mauritsiusstraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9. Philipp Kolb.

Bitte.

Die Unterzeichneten empfehlen der Wohlthätigkeit einen krank darniederliegenden Handwerker, dessen Frau mit vier Kindern sich in arger Noth befindet.

Schierstein, den 18. Januar 1900.

J. Delaspée, Warrer.
Dr. Sayerthal, Arzt.

Der Tagblatt-Verlag nimmt gerne Gaben in Empfang.

Die Auswahl der Stärkungsmittel ist das wesentlichste Moment, das bei Kranken, Schwachen und Reconvalescenten in Betracht kommt. Das Johann Hoff'sche flüssige Malzextract ist wegen seiner überaus leicht löslichen Bestandtheile das bevorzugteste diätetische Getränk.

Berlin, 30. Dezember 1899, Oranienburgerstr. 60/3.

Die vorzügliche Wirkung, welche Ihr von mir bei Respirationsleiden, Husten, Blutmuth angewendetes flüssiges Malzextract und Ihre Malzchokolade hervorbrachten, veranlaßt mich, Ihnen zu danken und gleichzeitig um eine neue Sendung zu bitten. Diese Präparate habe ich seit etwa 10 Jahren sowohl bei den schon angeführten Krankheitszuständen, als auch in der Reconvalescenz mit bestem Erfolge angewendet, was ich den meiner Familie nahestehenden Ärzten gegenüber immer wieder betone.

A. Euler, Lehrer.

Die Johann Hoff'schen Malz-Präparate haben allezeit eine erkennbare Wirkung, und Jeder sollte sich damit versehen. So ist das körperfördernde flüssige Malz-Extract, das

Zu haben in Wiesbaden bei: Dr. Jos. Mayer, Tannus-Apothek; C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16; Carl Mertz, Wilhelmstr. 18; J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 16; Oskar Siebert, Tannusstr. 40; in Apotheken, besseren Drogerien und Colonialwaaren-Handlungen, sowie direct bei

Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1.

für Lungenleidende so wohlthätige concentrirte Malz-Extract, die kräftigende Malz-Chokolade Reconvalescenten besonders zu empfehlen.

Dr. Bartosch, prakt. Arzt in Waltersdorf.

Das von meiner Familie und mir bisher gebrauchte concentrirte Malz-Extract mit Eisen hat uns ausgezeichnete Dienste geleistet, und bitte ich, Wohlgeboren, mir wiederum drei große Flaschen concentrirte Malz-Extract mit Eisen zu. z.

Z. Gernershausen, Geh. Kassenkassier, Steglitz, Schildhornstr. 88.

Wollen Sie bitte sofort 20 Flaschen Ihres Malz-Extractes mit Eisen an meine Frau per Fracht senden, welche sich in Reconvalescenz von längerer Krankheit befindet.

Oberstabsarzt Dr. von Hahn, Saarburg (Lothr.).

(Ba. 8297 g.) P 106

Kronenburg.

Morgen Sonntag:

!!Grosse carnevalist. Sitzung!!

!Die Kraweler kommen!

Nur erste Kräfte. — Einzug der närrischen Gesellschaft 4 Uhr 11 Min.

J. Conradl.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bureau: Luisenstraße 22.

Rassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9, Dr. Dünshmann, Schwalbacherstr. 25, Dr. Hess, Kirchstr. 29, Dr. Heymann, Kirchstr. 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Lahnstein, Friedrichstr. 40, Dr. Meyer, Friedrichstr. 89, Dr. Schrank, Rheinstr. 40, Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kanner, Wilhelmstr. 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 87, Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Mauritiusstr. 10, Wolf, Michaelsberg 2, Zahn- und Heilgeschäften: Klein, Neugasse 22, Schweibacher, Michaelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Rasse Frau Frey, Hermannstr. 4, Lieferant für Brillen: Fremus, Neugasse 15, für Bandagen u. dergl. sämmtl. Apotheken hier. F 320

Patente Gebrauchsmuster - Schutz Waarenzeichen etc., erwirkt 15147 **Ernst Franke, Goldgasse 2a, 1. St.**

Der Turnhallen-Saal

ist noch Sonntag, den 11. Febr., für Feiern zu vergeben. **Eduard Winnefeld, Viehstr. 10, Turnhalle.**

Wenig geb. leichte Federrolle d. zu verl. Behrstr. 12. 15298

Atlas-Domino, Atlas-Glässer billig zu verkaufen oder zu verleihen Adelsstr. 11, 2. Et.

Extra-Kursus im Zuschneiden

von Damen-Kleidern für billigeren Preis. Derselbe umfasst Nähen, Musterzeichnen (ohne Apparat) und Anfertigen von Damen-Kleidern. Auf Wunsch bei Damen im Hause. Jede Schülerin kann während des Kurses für sich oder Andere mehrere Kostüme machen. Auch werden bei mir Damen-Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. 1214

Frauendant Meyer, Wörthstr. 11, 2.

Hilferuf

für die Ueberschwemmten der Arise Niederung und Gegend.

Durch die am Beginn des Dezember v. J. herrschenden großen Stürme ist in den hart am Rheine gelegenen Ortschaften Lave, Alt- und Groß-Juse, Leye, Karkeln, Parnagallen, Käminge, Stürweth, Baruck, Pololina, Minge und Windenburg großer Schaden angerichtet.

Die durch den tagelangen anhaltenden Orkan in kaum dagesessener Weise aufgetragenen Fluthen des Rheins haben in die oben genannten Dörfer, die durch keinen Deich gegen die Rheinfluth geschützt sind, mit furchtbarer Gewalt herein und setzen sie binnen Kurzem unter Wasser. Groß ist das Unglück, groß ist die Noth der armen, nur aus Hülfern bestehenden Bevölkerung, der der größte Theil ihrer für den Winter aufbewahrten Vorräthe an Kartoffeln, Gemüse, Brennholz u. A. von dem Wasser verdorben oder fortgeschwemmt ist. Danger Sorge voll schauen die armen Leute in die Zukunft. Wissen sie doch nicht, wozu sie leben sollen, da die entsehlten Elemente ihnen auch das zum größten Theil zerstört haben, was ihre Haupteinkunfte bildet, ihr mit vieler Mühe gewonnenes Heu. Die frostigen Winter der letzten Jahre, in denen der Schachthaus nicht aufhörte, gestatteten der Bevölkerung nicht, ihr Heu von den Wiesen zum Verkauf zu bringen, und so sammelten sich nach und nach große Vorräthe an, die nun durchwässert und zu einem großen Theil verdorben sind. Was von den in der Erde geborgenen Vorräthen an Gemüse und Kartoffeln noch rechtzeitig gerettet und auf den Hausböden untergebracht ist, hat der dem Sturm unmittelbar folgende Frost vernichtet und zur menschlichen Nahrung ungeeignet gemacht. Fast ist dieser Winter für die armen Leute, die das Wasser in ihren Stuben furchtbar gehabt haben und nun die durchwässerten Wohnungen schwer erwärmen können. Ohne schwere Krankheit werden viele den Winter nicht überleben. Kommt herüber und helfe uns, so rufen wir und bitten Euch, die Ihr durch Gottes Gnade inmitten Eurer Lieben ein fröhliches Weihnachtsfest habt feiern können; erbarnt Euch Eurer nothleidenden Mitbürger, helfe uns das Elend mindern, helfe uns und sendet uns reichliche Mittel. Beweist Euch dankbar für die Liebe Gottes, die das heilige Fest Weihnachtsfest Euch wieder verleiht hat.

Gott Du viel, so gib reichlich; hast Du wenig, so gib das Wenige mit treuem Herzen. Tob. 4, 8. Doppelt gibt, wer schnell gibt.

Gaben, am besten Geld, werden erbeten an Pfarrer Boettcher zu Juse (Ostpr.), Pfarrer Eichhorst zu Karkeln (Ostpr.) und an die Landrathskämmer zu Heinrichswalde (Ostpr.) und Heidekrug (Ostpr.)

Gaben nimmt zur Weiterbeförderung auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ gern entgegen.

Sehr gutes Geschäftshaus

in bester Geschäftslage Wiesbadens, Eckhaus, mit bereits einem Laden, drei weitere große Läden können noch geschaffen werden, wodurch das Haus, welches schon ca. 5400 Mk. Miete einbringt, hochrentabel geschaffen werden kann, sobald eine Rentabilität von ca. 3000 Mk. wohl erreicht werden kann. Wohnungen sind billig vermietet, da 6 große Zimmer, Küche u. in der 1. Etage nur zu 900 und in der 2. Etage zu 800 Mk. vermietet sind. Das Grundstück ist ca. 17 Ruthen groß. Preis 105,000 Mk., Anzahlung ca. 20,000 Mk. Für jeden Geschäftsmann, der auch zur guten Kapitalanlage sehr günstig. Offerten unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag, welche bald eingegeben, können berücksichtigt werden.

Hochelegantes Damen-Mod.

fast neu, zu verkaufen Kapellenstr. 4, 3. 3-6 Uhr Nachmittags. Ein großer Reisekoffer, passend für nach Amerika, sehr billig zu verkaufen. F. Laumert, Seiler, Grabenstr. 9. 1386

Ein Kabinett mit 4 Glasbüchern, 15 Schränken 12 Schränken billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1389

Bärenstraße 7, 3. möbl. Zimmer zu vermieten.

Steingasse 20, 2. L. möbl. Zimmer zu vermieten.

Schornhorststr. 17, 1 r., hübsche möbl. Wanz. zu verm. 1067

An pair!

Ein Dame oder Herr findet Aufnahme an pair in kl. feiner Familie gegen engl. und franz. Conversation. Offerten sub M. F. 99 hauptpostlagernd.

Junger Mann

sucht möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. A. 15 bei der Tagbl.-Verlag.

Für mein Tapezen-, Violon- und Buchst.-Geschäft suche zu Oheim einen 1390

Lehrling.

Wilhelm Gerhardt, 3. Mauritiusstraße 3.

Fünzig-Mark-Schein

verloren von Webergasse, Langgasse, Marktstraße, Marktplatz, Pöhlentstraße, Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Dohlemerstraße 30a, 1. 1542

Am Nachmittage des 1. Februar wurde am Kurhaus eine silberne Stofftasche mit dem Monogramm S. R. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adelsstr. 50, 1.

Gold. Kettenarmband

verloren. Gegen Bel. abg. J. Hertz, Langgasse.

Heirath!

Ältere alleinstehende Dame (Wittwe, 50 Jahre alt) in guten Verhältnissen, von tadellosem Ruf, mit heiterem guten Charakter, sehr tüchtig im Haushalt, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn in fester Stellung oder tüchtigen Geschäftsmannes (Wittwer mit zwei größeren Kindern nicht ausgeschlossen) zu machen, zwecks späterer Heirath. Offerten unter Z. Z. A. 508 bis zum 8. Februar im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Discretion gesichert.

Lebensgefährtin!!!

Brief vom 18. Januar erhalten. Antwort wie gewünscht postlagernd. Bitte um Reuegung.

Zwei Briefe liegen von **Beatrice.**

Codes-Anzeige.

Deute Morgen 5 Uhr entließ nach zehntägigem, schwerem Leiden plötzlich u. unerwartet unser innigst geliebtes junges Kind,

Josephinden.

Die schwergefallenen Eltern
G. Sellweil und Frau.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Turn-Verein (Gesangriege).

Allen unsern Mitgliedern die schmerzliche Nachricht, daß unser actives Mitglied,

Herr Georg Vollmer,

mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag statt. Zusammenkunft um 10 Uhr pünktlich im Vereinslokal. F 416

Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Obmann.

Danksagung.

Bilden Dank sagen wir für die herzliche Theilnahme und Blumenpenden bei dem Begräbniß unserer lieben guten Mutter,

Frau Kath. Lang, Wwe.,

ganz besonders dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine tröstenden Worte.

Familie Diefenbach.

Familie Koch, Wwe.

Familie Faber.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 26. Jan.: dem Schreinergehilfen Richard Heig e. T., Nina Eva; dem Bierbrauergehilfen David Schiller e. S. 28. Jan.: dem Güterbodenarbeiter Ferdinand Langenheide e. S., Wilhelm August Moritz Karl; dem Tagelöhner Adam Rath e. T., Josephine Katharine. 29. Jan.: dem Schreinergehilfen Emil Brühl e. S., Karl Fritz Emil.

Aufgeboten. Schlosser Johann Rade zu Viehstr. mit Johanna Schreiber hier. Maurer Philipp Wilhelm Rade zu Viehstr. mit Philippine Katharine Louise Radel hier. Rentner Carl Begius zu Berlin mit Amanda Reipohl hier. Dr. phil. Herwarth Jander zu Eberswalde mit Anna Engel hier.

Verheiratet. Metzgermeister Joseph Röhrer hier mit Anna Schleier hier. Antiker August Bonmann hier mit Julie Knuth hier. Buchhalter Joseph Riedt hier mit Sophia Wagemann hier.

Geboren. 30. Jan.: Heinrich, S. des Antikers Johann Hans, 3 J.; Frau Charlotte Schmidt, geb. Bücher, 83 J. 31. Jan.: Philipp, S. des Maurergehilfen Georg Emmel, 6 T. 1. Febr.: Katharine, geb. Renu, Gesehn des Schreinermeisters Philipp Emmel, 44 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann: Ernst von Hennig, Magdeburg. Herrn Superintendent Gollwitz, Sigmaringen. Herrn Banrath Brejawa, Salzweil. — Eine Tochter: Herrn Ventnont Hans Dreiß, Charlottenburg.

Verlobt. Fräul. Elsa Almenröder mit Herrn Regier.-Baumeister Carl H. Goedecke, Oberb.-Bachmann. Fräul. Elsa Schulze mit Herrn Ober-Unterrichtsrath Johann von Waller, München. Fräul. Elisabeth Knabe mit Herrn Dr. med. Karl Thies, Brauns-Kreis. Fräul. Marie Gaele mit Herrn Hilfsprediger Robert Schminz, Neuwerk.

Gestorben. Herr Sanitätsrath Dr. Richard Landbrecht, Brandenburg. Herr Major a. D. Otto Sperber, Hamburg. Herr Major a. D. Bruno Schubert, Barottow. Herr Dr. v. Vengerle, Görlitz. Herr Hauptmann a. D. Max Veriche, Stralsburg i. G. Herr Ober-Landesgerichtsrath Johann von Waller, München. Herr Regierungs-Präsident a. D. Felix Friedrich Rittler von Lipowetz, München. Herr Oberstabsarzt a. D. Andreas Bollert, München. Herr Oberlehrer Retilich, Trier. Herr Pastor Emil Meyers, Rehren. — Frau Wirt. Geh. Ober-Regierungs-rath Johanna Dahrenschiedt, geb. Bodne, Berlin. Frau Stadtrath Agnes Geier, geb. Wildtner, Breslau.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 15.

Samstag, den 3. Februar.

1900.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 157 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Name oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizei-Verordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizei-Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Berordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Balc.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 75 § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September c. (G. S. S. 177) erkläre ich hiermit im Einvernehmen mit den zuständigen königlichen Herren Landgerichts-Präsidenten die nachbenannten öffentlichen Sparkassen des hiesigen Bezirks als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet und zwar:

1. die Nassauische Sparkasse, hier,
2. „ Kreis-Sparkasse in Marienberg,
3. „ Städtische Sparkasse in Frankfurt a. M.

Die etwaige Verleibung dieses Rechtes an andere öffentliche Sparkassen des Bezirks bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Balc.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung mit den Beamten der königlichen Gewerbe-Inspection zu geben, finden für die königliche Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom 1. f. Mts. ab besondere Sprechstunden am 1. u. 3. Sonntag jeden Monats Vormittags von 11^{1/2} bis Mittags 1^{1/2} Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr in deren Geschäftsfokal, Balkmühlstraße 3a, Part., statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Frhr. v. Reisdorf.

Es liegt Veranlassung vor, die Mannschaften des Beur-laubdienstes auf genaue Beachtung der Control- bzw. Melde-vorschriften hinzuweisen.

Außer dem Wechsel des Aufenthaltsortes, ist auch jeder Wohnungswechsel innerhalb der Städte binnen 14 Tagen der zuständigen Controlstelle (Bezirksfeldwebel) zu melden, ebenso jede veränderte Wohnungsverzeichnung als Folge geänderter Straßenamen und Hausnummern.

Meldepflichtig sind zur Zeit:

1. alle gedienten Mannschaften, die nach dem 1. October 1881 eingetreten sind. (Die im Jahre 1860 und früher geborenen Leute gehören — sofern nicht Zurückverlegung in eine jüngere Jahresklasse verfügt war — zum Landsturm und sind nicht mehr meldepflichtig),
2. alle geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1881 gehören,
3. alle nicht geübten Ersatz-Reservisten, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1887 gehören.

Eine Meldung gilt nur dann als erfolgt, wenn sie im Paß becheinigt ist.

Wiesbaden, 20. Januar 1900.

Königl. Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Berordnung vom 31. October 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. October 1899.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 17. März d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, werden die der Ehefrau **Wilhelm Schönherr**, vorher verheirateten **Magler**, geb. **Klohn**, zu **Frankfurt a. M.** gehörigen, in der Gemarkung **Wiesbaden** belegenen Immobilien, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kriewand und Frontspitze und dem dazu gehörigen Hofraum, belegen im **Dambachthal** zwischen **Melchior Röhl** und dem **Dambacherweg**, taxirt zu 65,000 Mk., im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

F 251

Wiesbaden, 25. Januar 1900.

Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, will **Frau Rechnungs-rath Friedrich Wilhelm Mack, Wittwe**, ihr an der **Röderstraße 18** zwischen **Louis Lendle** u. **Karl Schmidt** belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Nebenbau und 3 a 42,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. F 273

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Februar cr., Vormittags, werden im Walddistrikt „Schläferskopf“:

8 eich. Stämme, zusammen 2,39 Festmtr.

3 buch. „ „ 2,87 „

12 bir. „ „ 2,04 „

78 „ Stangen 1., 2. und 3. Klasse, „

177 Raumtr. buch. Scheit, „

182 „ Prügelholz und „

5700 „ Wellen

meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird zur Zahlung der Steigpreise Credit bis 1. September cr. gewährt. Sammelplatz Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 27. Januar 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrat anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber jeden bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Schulbesuche bei dem Magistrat anzumelden haben, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht. Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrat wieder abzumelden.

An- und Abmeldungen sind stets unter Benützung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Bellstr. 34, erhältlich sind, zu bewirken.

Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 138 Amtr. Buchen-Schellholz und 160 Stüd Wellen von den Walddistrikten Pfaffenborn und Schläferskopf nach den städtischen Gebäuden und Schulen soll öffentlich vergeben werden. Termin ist auf Mittwoch, den 7. Februar, Morgens 11 Uhr, im Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 29. Januar 1900.

Wagner, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Ungehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mittheilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Terrain zwischen der **Viebricherstraße** und dem **Kaiser-Friedrich-Ring** in den Distrikten „Auf der Gail“ und „An den Kuckbäumen“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, II. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Lugemburgstraße** und einen freien Platz daselbst hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf der städtischen Gasanstalt gewonnenen Kokes werden in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gesiebte Ruß-Kokes zum Preise von Mk. 2.20 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.
2. Sorte: Gegabelte Stück-Kokes zum Preise von Mk. 1.90 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.
3. Sorte: Gesiebte Klein-Kokes zum Preise von Mk. 2.00 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen geliefert und ist gegebenen Falles für jede Menge bis zu 500 Kilogramm nachstehende Vergütung zu leisten:

- in der 1. Zone Mk. 1.00,
- in der 2. Zone Mk. 1.25,
- in der 3. Zone Mk. 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt, sondern ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, vor- und nachmittags, während der üblichen Bürozeiten gegen Baarzahlung entgegen genommen, und wird daselbst jede weiter gewünschte Auskunft gerne ertheilt.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1899.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke. Ruchall.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa
500 Tonnen Rußkohlen,
150 „ melirten Kohlen, sowie
460 „ Koke

für die städtischen Schulen pp. für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaus, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 46“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 6. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Gengner.

Verdingung.

Die Ausführung der Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Lächer- und Anstreicher-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten für die Herstellung einer Wohnung im Remisengebäude auf dem Schlacht- und Viehhofe hierelbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem Loose verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 47“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 13. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bekanntmachung.

Das Brausebad an der Kirchhofsgasse ist vom **1. Februar d. J.** ab für den Verkehr wieder geöffnet.

Wiesbaden, den 30. Januar 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitäts-Werke.
In Vertr.: Schwegler.

In dem Bureau des städtischen Krankenhauses werden **Donnerstag, den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr**, das Gelpul und die Küchenabfälle aus der Anstaltsküche für die Zeit vom **1. April 1900 bis dahin 1901** öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Donnerstag, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses die **Anfuhr von 30 Raummeter Buchenscheitholz** aus dem District „Hessland“ auf das Krankenhaus-Terrain öffentlich an den Mindestfordernden vergeben.

Wiesbaden, 1. Februar 1900.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Feuerhähne-Abtheilung des zweiten Zuges werden am **Samstag, den 3. Februar l. J., Abends 9 Uhr**, zu einer Generalversammlung in die „Burg Nassau“, Schachstraße, eingeladen. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 31. Januar 1900.

Der Branddirector. Scheurer.

**Dr. Heinrich Roth'sche Stiftung**

für

Unbemittelte zum Gebrauche einer Mineralwasserkur

in dem

Städtischen Badehause zu Wiesbaden.

An unbemittelte Kranke sind ungefähr 150 Freistellen der obigen Stiftung, welche ganz freie Verpflegung und freien Gebrauch der hiesigen Thermalbäder gewähren, für den kommenden Sommer (April bis Ende September) zu vergeben.

Den an den Unterzeichneten zu richtenden Bewerbungs-Gesuchen sind beizufügen:

1. das Zeugniß eines approbirten Arztes über die Nothwendigkeit der Kur für ein speziell zu charakterisirendes Leiden mit der Schilderung des gegenwärtigen Zustandes des Kranken, besonders des Grades seiner körperlichen Hilfslosigkeit;
2. die Bescheinigung der Bedürftigkeit durch die Heimaths-Behörde.

Zur Kur eignen sich vorzugsweise: Chronische Rheumatismen und Reste anderer entzündlichen Krankheiten, chronische Magen- und Darmcatarrhe, chronische Gicht, Zuckerkrankheit, mangelhafte Entwicklung der Kinder, scrofulöse Leiden, vorzeitige Alterungsprozesse, Neuralgien und Rückenmarkleiden.

Anmeldungen werden bis Ende März entgegengenommen.

Die Reisekosten trägt der Kranke, dem auch die Zeit des Kurgebrauches bestimmt wird.

Wiesbaden, im Januar.

Städtisches Badehaus.

Oberarzt **Dr. Weintraud.**

Holzversteigerungen in der Oberförsterei **Rambach.**

1) **Donnerstag, den 8. d. Mts.,** Vorm. von 11 Uhr ab, in der Wirthschaft zum **Tannus** in **Niederhausen** aus dem Forstorte **Gelsköpchen**: Buchen: 632 rm Scheit, 310 rm Knüppel, 92 Hdt. Wellen.

2) **Mittwoch, den 14. d. Mts.,** Vorm. von 10 Uhr ab, an **Ort und Stelle** im Forstorte **Gitten** (oberhalb des Bremthalers Forsthauses): Eichen: 208 rm Scheit und Knüppel, 31 rm Reiserknüppel. Buchen: 828 rm Scheit, 502 rm Knüppel, 21 Hdt. Wellen, 311 rm Reiserknüppel, 900 rm Reiser in Haufen. Zusammenkunft am Forsthaus.

3) **Donnerstag, den 15. d. Mts.,** von 11 Uhr ab, in der Wirthschaft zum **Schwannen** in **Wiedendach** aus dem Forstorte **Darmstädter-Wellinger**: Eichen: 7 rm Scheit u. Knüppel, 1 Hdt. Wellen. Buchen: 466 rm Scheit, 85 rm Knüppel, 48 Hdt. Wellen, 23 rm Stockholz. F 266

Holz-Versteigerung.

Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, gelangen im Schiersteiner Gemeindegewald, District „**Frauensteinerberg**“ und „**Wühl**“, folgende Holzfortimente zur Versteigerung:

a) Rugholz:

- 65 Eichenstämme von 45 Fmtr.,
- 12 Rmtr. Eichen-Schichtnugholz,
- 42 Kiefernstämme von 36 Fmtr.,
- 10 Rmtr. Kiefern-Schichtnugholz.

b) Brennholz:

- 2 Rmtr. Eichen-Knüppel,
- 1000 Stück Eichen-Wellen,
- 10 Rmtr. Buchen-Scheite,
- 325 Stück Kiefern-Wellen,
- 6500 Stück gemischte Wellen.

Sammelplatz um **9 1/2 Uhr** **Vormittags** am Forsthaus **Rheinblick** (Förster **Wohl**). F 289

Schierstein, den 29. Januar 1900.

Der Bürgermeister.
Sehr.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 5. Februar d. J., werden im **Nauroder Gemeindegewald**

District Haide

266 Kiefernstämme von 148,71 Festmeter,

Dienstag, den 6. Februar d. J., ebendasselbst und im

District Georgendellweg

- 387 Raummeter Kiefern-Schichtnugholz,
- 770 " Kiefern-Scheit- und Knüppelholz,
- 2555 Stück Kiefern-Reiservecken und
- 13 Raummeter Laubholz

versteigert.

Die Versteigerung beginnt **jeden Tag** **Vormittags 10 Uhr** im **Reutersgründchen**. F 287

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Naurod, den 30. Januar 1900.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 6. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Bierstädter Gemeindegewald, District „Nassel“:**

- 9 Rmtr. Eichen-Scheitholz (Küferholz),
- 536 " Buchen-Scheitholz,
- 241 " Buchen-Knüppelholz und
- 5385 Stück Buchen-Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Das Gehölz steht an bequemer Abfahrt.

Bierstadt, den 29. Januar 1900.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. Februar. 5. Sonntag nach Epiph.

Pfarrkirche. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Vfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Riemendorf. Abendgottesdienst 6 Uhr: Vfr. Schäfer. — Antiswoche. Vfr. Riemendorf. Sämtliche Amtshandlungen. Die Kirchencollecte ist für den Jerusalemverein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Donnerstag, den 8. Februar, Nachm. 8 Uhr, Arbeitsstunden im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Diehl. Abendgottesdienst 6 Uhr: Vfr. Beesenmeyer. — Antiswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Diehl. Beerdigungen: Vfr. Beesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Seingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2–7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4½–7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. 8 Uhr: Familienabend des Protestantenvereins. Auftrachen halten Prof. Dr. Fresenius und Vfr. Beesenmeyer. Dienstag, 6. Februar, Nachm. 4 Uhr: Missionsverein; Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Vfr. Grein.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Nisch. Die Collecte ist für den Jerusalemverein bestimmt. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Lieber. — Antiswoche. Taufen u. Trauungen: Vfr. Nisch. Beerdigungen: Vfr. Lieber.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4½ Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Vfr. Nisch. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Vfr. Nisch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Probe des Ringkirchenchors. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirm. Mädchen von Vfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulineustift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4½ Uhr.

Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstr. 2. Sonntagschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. ½5 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. Februar. 5. Sonntag u. Erscheinung des Herrn.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Andacht mit Segen (196). An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6½, 7½, 7½ und 9½ Uhr. 7½ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, von 4–7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6½, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, darnach Andacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7½ u. 9½ Uhr. 7½ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Gießelstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4–7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Die Collecte im Hochamt ist in beiden Kirchen für den hl. Vater bestimmt.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7½ heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3½ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6½ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 4. Februar, Vorm. 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 29, 110, 34.

W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 4. Februar (5. Sonntag nach Epiphania), Vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 7. Februar, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, jeden Abend 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlungen. Jedermann frdl. willkommen! Prediger Barnikel.

Seilsarmer, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.

Feb. 4. V. Sunday after Epiphany. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. Feb. 5. Monday. 11. Morning Prayer. Feb. 6. Wednesday. 11. Litany. Febr. 8. Thursday. 11. Holy Communion. Feb. 9. Friday. 3.30. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain. G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Öffentliche Fernsprechkstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Aufnahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Bellrigstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührengeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.

Vortage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Serbien, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadttelegramme beträgt die Vortage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritsplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8½ bis Abends 8½ und umgekehrt von Morgens 8½ bis Abends 9½; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 4./2. Postd. Phoenicia, 11./2. Postd. Pennsylvania, 18./2. Postd. Pretoria, 25./2. Postd. Palatia, 4./3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Graf Waldersee, 18./3. Postd. Phoenicia, 25./3. Postd. Pennsylvania. Nach Portland: 10./2. Postd. Frisia, 8./3. Postd. Christiania. Nach Boston: 10./2. Postd. Frisia, 21./2. Postd. Batavia. Nach Baltimore: 7./2. Postd. Beigravia, 14./2. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 10./2. Postd. Arcadia, 27./2. Postd. Adria. Nach Neworleans: 20./2. Postd. Teutonia. Nach Porto-Rico u. Cuba: 6./2. Postd. Sardinia. Nach Mexico: 10./2. Postd. Castilia. Nach Venezuela u. Columbien: 13./2. Postd. Croatia. Nach Ostasien: Anfang Februar, 25./2. Postd. Andalusia. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:

Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genoa	29. Jan. 12 Uhr	Nachts v. Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genoa	27. Jan. 1 Uhr	Nm. von Newyork.
Werra	Newyork	25. Jan. 7½ Uhr	Vm. p. Delgada p.
Lahn	Bremen	31. Jan. 1 Uhr	Nm. Dover passirt.
Aller	Bremen	30. Jan. 2 Uhr	Nm. von Newyork.
Saale	Newyork	24. Jan. 5 Uhr	Nm. von South.
Trave	Newyork	31. Jan. 7½ Uhr	Vm. Dover pass.
Maria Rickmers	Galveston	22. Jan. 9 Uhr	Vm. in Galveston.
München	Bremen	30. Jan. 3 Uhr	Nm. in Bremerhav.
Willehad	Bremen	31. Jan. 11 Uhr	Vm. in Bremerhav.
Ellen Rickmers	Baltimore	28. Jan. 9 Uhr	Vm. in Baltimore.
Gera	Bremen	26. Jan. 3 Uhr	Vm. von Newyork.
Hannover	Baltimore	30. Jan. 6 Uhr	Nm. v. Philadelphia.
Rhein	Newyork	29. Jan. 4 Uhr	Nm. in Newyork.
Dresden	N.Y. u. Balt.	22. Jan. 2 Uhr	Nm. Lizard passirt.
Roland	Baltimore	27. Jan. 10 Uhr	Vm. St. Catherin. p.
H. H. Meier	Newyork	29. Jan. 10 Uhr	Vm. Scilly passirt.